

tipp-kick rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball – Verbands

1 / 86



TFC ST. PAULI HAMBURG
(neuer Name: Spvgg.
St. Pauli/Wilhelmsburg)

v.l. Wilfried Bogumil
Ulrike Bogumil, Hacky
Jüttner, André Bujara

VOLKER GRÄTSCHE

Schwartmoorallee 19 • 2085 Quickborn • Telefon 0 41 06 - 7 27 54



1986 - Jahr der Entscheidungen

Wieder einmal haben wir ein Jahr hinter uns gebracht. Das vierzehnte seit der Gründung des DTFV im Clubheim des USC Paloma in Hamburg. 1985 sollte ein Jahr von herausragender Bedeutung für uns werden. Neue Wege wurden beschritten. Mit dem Vorreiter TFG Buxtehude e.V. wurde der erste Tipp-Kick-Verein als gemeinnützig anerkannt, Tipp-Kick so in den Adelsstand einer Sportart erhoben. Andere zogen nach und auch der Dachverband DTFV versucht, diesen Weg zu ebnen. Freilich, einem Sportverband unserer Größenordnung die passende Struktur zu verpassen und diese auch noch in einer Satzung zu manifestieren, die umfangreichen Prüfungen der Finanzbehörden und -gerichte standhält, ist eine ungleich schwerere Aufgabe als in einer Kleinstadt einen aus Sicht der Behörde kleinen Club dieses Prädikat zu verleihen. Schließlich sprechen wir jetzt nicht mehr von ein paar hundert Mark, sondern möglicherweise von fünfstelligen DM-Beträgen, die die öffentliche Hand spendieren soll. So sieht es jedenfalls wohl der "neutrale" Beobachter bei der entscheidenden Stelle.

Nun, das braucht Zeit und Peter Bumke allein kann diese knifflige Aufgabe nicht in ein paar Wochen bewältigen. Doch die Vorlage der neuen Satzung, nach der wir ja immerhin schon weitgehend handeln, eilt. Peter ist jetzt so gut wie fertig. Der Süden ist zwar etwas früh dran mit seiner Sektionsversammlung, aber für den Norden wird es reichen. Noch vorher soll die Vorlage verschickt werden, damit die Sektionsversammlungen Anträge beschließen können und diese dann vom Verbandsausschuß (das sind alle Sektionsdeligierten gemeinsam) darüber abstimmen können.

In Kraft treten sollen Satzung, Spielordnung und Regeln dann zum 1. Juli, also zur Saison 1986/87. Dieser Start in unsere neue Zukunft ist nun zwar nicht ganz so gelungen, wie wir ihn uns vorgestellt haben, aber die Dinge kommen noch rechtzeitig ins Rollen.

Mehr geschehen muß künftig in den Sektionsausschüssen. Auch Rudi geht im Inneren dieser Ausgabe auf dieses Thema ein, aber man kann gar nicht oft genug dazu auffordern, mehr für unsere neuen Mitglieder zu tun. Da genügt es eben nicht, mal eine Postkarte zu schreiben und es, weil womöglich kein Termin für ein Freundschaftsspiel zustande gekommen ist, damit bewenden lassen. Gerade neue, junge Clubs brauchen unsere Unterstützung. Selbstverständlich sollte sein, daß diese Neuen zu Euren Turnieren eingeladen werden. Besucht sie zu Freundschaftsspielen. Und beschränkt Euch dort nicht darauf, ihnen die Hütte vollzuhauen. Zeigt ihnen Eure Tricks. Gebt ihnen Ratschläge, wie man Spieler feilt, Ecken schießt, Platten baut, die Linien darauf zeichnet usw.. Ich habe es erlebt, daß Clubs aus meiner Umgebung richtig anhänglich geworden

sind, nachdem ich einige Male angerufen hatte und mindestens ein Freundschafts-Clubkampf bestritten wurde. Jedenfalls hat es auch mir riesigen Spaß gemacht, daß jemand mal meine Schüsse, meinen Torwart, meine Spieler bestaunt und mir dafür noch Kaffee und Kuchen anbietet. Jeder Fußball-Bundesligaclub macht solche Basisarbeit, gerade jetzt wieder. Sage also keiner, er habe es nicht nötig, seine Spielkunst an Anfängern zu verschwenden... Es darf auch nicht verschwiegen werden, daß es auch Clubs gibt, die offenbar in einer Art Anfangseuphorie gegründet wurden, wo aber nach einigen Wochen oder Monaten keiner mehr spielt. Aber das ist die Ausnahme. Ich hoffe wirklich, daß sich 1986 auf diesem Gebiet einiges tut. Wer als "Offizieller" einmal einen Brief an einen Neuling geschrieben hat, wird feststellen, daß er mit einem Wust von Fragen bombardiert wird. Selbst eine große Menge an Fragen unterscheidet sich von der vorigen nicht in dem Maße, als daß Ihr die Antworten darauf nicht mühelos und in ein paar Sätzen geben könntet. Wenn Ihr tatsächlich einmal nicht weiter wißt, wendet Euch an uns im Präsidium oder Eure Sektionsbeauftragten. Dafür sind wir da. Also, Ihr Clubvorsitzenden, -kassierer, und einfachen -mitglieder: auf geht's !!!

Im sportlichen Bereich ist hingegen fast alles in Butter. Die Ligen marschieren und vereinzelte Spielrückstände scheinen durchaus noch leicht aufholbar.

Im Einzelspielbetrieb ist eine Sperre zu vermelden. Kurt Spitzner wurde, 1985 bereits einmal verwarnt, bis zum 31.12.1986 von allen Einzelturnieren ausgeschlossen. Der Grund dafür ist wiederholtes unsportliches Verhalten. Ich persönlich bedaure, daß wir erneut nicht um so eine Maßnahme herumkamen, aber wir dürfen Ausschreitungen nicht länger hinnehmen. Ich hoffe, daß wir künftig auf Sperren und Verwarnungen, wie sie im gleichen Zusammenhang auch der Hildesheimer Stefan Grothe erhielt, verzichten können.

Bevor ich Euch zum Lesen der bisher umfangreichsten RUNDSCHAU aus Hamburg "entlasse", möchte ich an diesen Wunsch noch den nach mehr Einsatzbereitschaft aller anfügen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, sollte einer soliden Weiterentwicklung des DTFV nichts im Wege stehen.

-hm

* DIE NÄCHSTE RUNDSCHAU *
* Die Ausgabe 2/86 der Tipp-Kick-RUNDSCHAU *
* soll etwa Ende April erscheinen. Berichte *
* über bereits vorher abgeschlossene Ligen *
* nehmen wir am liebsten auch schon deutlich *
* früher entgegen. *

BUNDESLIGA

RB 22 Kirchheim	- TFC St.Pauli	19:13	79:62
RB 22 Kirchheim	- PWR Wasseralfingen	24: 8	??:??
Medo Hannover	- Sülzer TK 79 Köln	17:15	86:56
PWR Wasseralfingen	- TFB DRIspenstedt	22:10	66:49
PWR Wasseralfingen	- Fortuna Düdinghausen	14:18	63:72
Eintracht Rehberge Berlin	- SWG' Idar-Oberstein	10:22	50:71
Eintracht Rehberge Berlin	- RB 22 Kirchheim	16:16	56:75
Fortuna Düdinghausen	- TFB DrIspenstedt	14:18	64:67
SpVgg. Halbau Berlin	- SWG' Idar-Oberstein	9:23	40:54
SpVgg. Halbau Berlin	- RB 22 Kirchheim	9:23	52:89
Sülzer TK 79 Köln	- RB 22 Kirchheim	12:20	61:73
TKC Schweningen	- TFB DrIspenstedt	16:16	68:71
TKC Schweningen	- Fortuna Düdinghausen	19:13	70:70
TFC St.Pauli	- SWG' Idar-Oberstein	17:15	55:52
RB 22 Kirchheim	- SWG' Idar-Oberstein	17:15	60:57
TFG 38 Hildesheim	- Medo Hannover	10:22	55:72
RB 22 Kirchheim	- TKC Schweningen	25: 7	??:??

1. RB 22 Kirchheim	7	6	1	0	???	: ???	144	:	80	13	-	1
2. Medo Hannover	5	5	0	0	387	: 294	99	:	61	10	-	0
3. SWG' Idar-Oberstein	6	4	0	2	353	: 307	114	:	78	8	-	4
4. PWR Wasseralfingen	6	3	0	3	???	: ???	90	:	102	6	-	6
5. TKC Schweningen	5	2	1	2	???	: ???	78	:	82	5	-	5
6. TFB DrIspenstedt	5	2	1	2	334	: 333	74	:	86	5	-	5
7. Eintracht Rehberge Berlin	4	1	1	2	236	: 294	58	:	70	3	-	5
8. TKC Fortuna Düdinghausen	5	1	1	3	360	: 351	76	:	84	3	-	7
9. TFC St. Pauli Hamburg	3	1	0	2	183	: 200	45	:	51	2	-	4
10. Sülzer TK 79 Köln	5	1	0	4	313	: 360	70	:	90	2	-	8
11. TFG 38 Hildesheim	5	0	2	3	319	: 366	66	:	94	2	-	8
12. SpVgg. Halbau Berlin	4	0	1	3	211	: 298	46	:	82	1	-	7

ZWEI AUF MEISTERKURS

Medo Hannover oder RB 22 Kirchheim - so heißt auf jeden Fall der neue deutsche Meister der Saison 1985 / 86. Diese beiden Teams setzten sich durch zum Teil deklassierende Siege fast locker vor die gesamte Konkurrenz.

Mühe hatten die Kirchheimer eigentlich nur gegen Verfolger Schwarz-Weiß G'sch(n)ickt Idar-Oberstein beim hauchdünnen 17:15-Sieg. Nicht so im Spiel gegen den abstiegsbedrohten TFC St.Pauli, wo RB 22 schnell einen deutlichen Vorsprung herauschoß, diesen jedoch nicht auch in einen hohen Sieg ummünzen konnte. Nicht Jäger (4-4) und Schmied (3-5) wie früher, sondern Gehrung und Wagner (beide mit 6-2 Punkten) waren dabei die Matchwinner. Bei den Hamburgern ragte Hacky Jüttner mit 6-2 heraus, während André Bujara mit 4-4 Punkten immerhin eine solide Leistung zeigte. Ulrike (2-6) und der an diesem Tage schwache Wilfried Bogumil (1-7) rissen hingegen keine Bäume aus.

Ähnliche nervliche Strapazen hatte Medo Hannover überraschend gegen den Westvertreter und Aufsteiger aus Köln zu überstehen. Doch auch für die Hannoveraner gab es ein 17:15-Happy-End.

Das 16:16 der Kirchheimer bei Rehberge dagegen kann wohl eher als Punktgewinn gefeiert werden.

Möglicherweise noch schwer im Magen liegen könnte Idar-Oberstein das 15:17 beim TFC St.Pauli, bedeutet diese Niederlage doch das Aus im Titelrennen. bei nunmehr drei bzw. vier Minuspunkten Rückstand auf die beiden Führenden müßte schon noch ein Einbruch bei beiden Meisterschaftsaspiranten erfolgen, um SWG' noch Chancen zu eröffnen.

Am Tabellenende zittern mindestens fünf Teams. Von Fortuna Düdinghausen mit 3-7 Punkten reicht das Feld der Abstiegsbedrohten bis zum Schlußlicht Halbau, das insbesondere gegen Kirchheim und Idar-Oberstein (je 9:23) ganz alt aussah. Ungeklärt ist die Zukunft von St.Pauli. Geht es Richtung Mittelfeld oder Richtung 2. Liga ?

Umfassendere Informationen könnt Ihr hoffentlich der nächsten RUNDSCHAU entnehmen. Drei Tage nach Redaktionsschluß mußte ich mir die Ergebnisse von Rudi Fink und Hacky Jüttner zusammenklauben, da ich keine Berichte erhalten hatte.

Wir dürfen bis dahin (mindestens) gespannt sein ob Kirchheim zum zweiten Male nach 1984 den Titel in den Süden holt oder ob die Medos um den "Langen" Andreas Hennings sich erstmals auf dem Meisterpokal verewigen können.

-hm-

1. TIPP - KICK EUROPAMEISTERSCHAFT



Platz 1 für RHEINLAND-PFALZ

E.Kuhn (Idar-Oberstein)
J.Kuhn (Idar-Oberstein)
W.Steinfeld (Idar-Oberstein)
Salzmann (Lemberg)
M.Steinfeld (Idar-Oberstein)
Dauenhauer (Lemberg); ohne Photo



Platz 2 für BADEN-WÜRTTEMBERG

Wenzel (Schwenningen)
Schultheiß (Wasseralfingen)
Schneider (Mannheim)
Seyfried (Schwenningen)
Gehrung (Kirchheim)

3 Schweizer Auswahlmannschaften, 7 Bundesländer-Teams und eine Berliner Auswahl trafen sich am 9. November, um die erstmals von den Idar-Obersteinern ausgerichtete Europameisterschaft auszutragen. Teilnahmeberechtigt waren alle Bundesländer, die mindestens eine 2. Liga-Mannschaft aufweisen konnten. Jedes Team mußte aus Spielern aus mindestens zwei Vereinen bestehen. Bis auf Hamburg nutzten alle teilnahmeberechtigten Länder die Chance, ihre Kräfte einmal in dieser Turnierform zu messen. Von den deutschen Spitzenspielern fehlte so auch nur (neben den St. Paulianern) der Hannoveraner Hennings.

Sieger wurden die Veranstalter aus Idar-Oberstein, die zusammen mit Heinz Salzmann aus Lemberg die Rheinland-Pfälzische Auswahlmannschaft bildeten. Die Spitzenspieler aus Baden-Württemberg, die sich aus 4 Clubs resultierten, belegten den 2. Platz.

Begonnen wurde in 4 Gruppen, in denen die ersten Beiden die zweite (K.O.-) Runde erreichten. Zu den Ergebnissen:

Gruppe A :				
	1. Berlin	4:0	41:23	158:106
	2. Baden-Württemberg	2:2	45:19	152:109
	3. Schweiz I	0:4	10:54	99:194

Chancenlos waren die Schweizer in dieser Gruppe. Lediglich Nater und Pighetti konnten mithalten und zusammen acht Punkte erzielen. Das Duell der beiden vermeintlichen Favoriten gewannen die Berliner (Funke, Grünheid, Dohl, Budzynski, Jung) mit 17:15.

Gruppe B :				
	1. Rheinland-Pfalz	4:0	43:21	150:116
	2. Schleswig-Holstein	2:2	30:34	142:126
	3. Schweiz 2	0:4	23:41	123:173

Eine starke Leistung in dieser Gruppe bot Beat Meier aus Wimmis, der unbesiegt blieb. Dennoch waren auch hier die Schweizer ohne Chancen und verloren beide Spiele klar. Im entscheidenden Spiel um den 1. Rang siegten M.u.W.Steinfeld, J.Kuhn und Salzmann klar mit 24:8 gegen die Quickborner/Itzehoer Mannschaft.

Gruppe C :				
	1. Niedersachsen	4:0	38:26	161:110
	2. Bayern	2:2	40:24	135:128
	3. Nordrhein-Westfalen	0:4	18:46	101:159

Erwartungsgemäß setzten sich die sämtlich aus Bundesligisten bestehende niedersächsische Auswahl durch (Schuster, Foit, Nachtigall, Knörenschild, Krüger). Enttäuschend das Abschneiden der Nordrhein-Westfalen, die aus Köln und Waltrop kamen.

Gruppe D :			
	Schweiz 3 - Hessen	11:21	53:81

Beide Mannschaften kamen aufgrund der Nichtteilnahme der Hamburger eine Runde weiter.

-mb-

++++ K. O. R U N D E +++++

Rheinland-Pfalz - Bayern 26: 6 68:48

Willy Steinfeld und Ecki Kuhn besiegten die Bayern aus Nürnberg und Kelheim fast alleine (16:0). Einziger Rainer Schönlaue konnte mithalten.

Berlin - Schleswig-Holst. 25: 7 87:50

Über 8:0, 12:4 und 18:6 kamen die Berliner zu ihrem deutlichen Sieg. Dohl und Budzynski mit jeweils 8:0 Punkten. Auch Jan Klecz konnte diese hohe Niederlage der Schl.-Holst. nicht verhindern.

Hessen - Schweiz 3 23: 9 68:47

In diesem zweiten Aufeinandertreffen kamen die vier Schweizer nur auf 9 Punkte, obwohl sie bereits 5:3 führten. Zur Halbzeit hielten sie immerhin noch ein 7:9.

Niedersachsen - Baden-Württemberg 15:17 48:52

Der Spielverlauf von 6:2, 8:8, 10:14 bis zum 15:17 ließ dieses Spiel zu einem Höhepunkt des gesamten Turniers werden. Krügers Niederlage gegen Gehrung in der letzten Runde bedeutete das Aus.

-mb-

1. TIPP - KICK EUROPAMEISTERSCHAFT

+++ HALBFINALE +++

Rheinland-Pfalz - Hessen	17:15	61:56
Rheinland-Pfalz:	M. Steinfeld (Idar-Oberstein)	4:4
	J. Kuhn (Idar-Oberstein)	4:4
	W. Steinfeld (Idar-Oberstein)	5:3
	E. Kuhn (Idar-Oberstein)	4:4
Hessen:	C. Müller (Wöllstadt)	3:5
	P. Becker (Büdingen)	5:3
	C. Schäl (Wöllstadt)	4:4
	Grzemeski (?)	3:5

Obwohl die Südwestdeutschen bereits klar mit 7:1 und 11:5 führten, wobei der zweite Durchgang vier Unentschieden brachte, wurde es noch einmal brenzlich für die BL-Truppe des Veranstalters. Nachdem die Hessen auf 11:13 verkürzen konnten, führten sie im letzten Durchgang zur Halbzeit auf drei der vier Platten. Doch W.Steinfeld konnten seinen Rückstand von 1:2 zu einer 5:2-Führung umdrehen. Zwar kam sein Gegner Grzemeski nochmals auf 5:4 heran, bei diesem Ergebnis blieb es dann aber. Ein knapper Sieg der Pfälzer, der das Endspiel bedeutete.

Baden-Württemberg - Berlin	16:16	65:63
Baden-Württemb.:	M. Seyfried (Schwenningen)	3:5
	S. Wenzel (Schwenningen)	3:5
	P. Gehrung (Schwenningen)	4:4
	Schultheiß (Wasseralfingen)	6:2
Berlin :	P. Gruenheid (Steglitz)	2:6
	P. Funke (Steglitz)	6:2
	T. Jung (Rehberge)	4:4
	A. Dohl (Rehberge)	4:4

Wie gleichwertig beide Mannschaften waren, wurde nach dem knappen 17:15 Vorrundensieg der Berliner, besonders in diesem Halbfinale deutlich. Baden-Württemberg unverändert, bei den Berliner Gruenheid für Budzynski, der in der Vorrunde 0:8 holte. Nach der zweiten Runde führten die süddeutschen 10:6, konnten diese dann sogar zum 15:9 ausbauen. Hätte Jung im letzten Durchgang sein Spiel gegen Stefan Wenzel gewonnen, wäre die Sensation dennoch perfekt gewesen. Doch so mußte nach seinem 3:3 das Torverhältnis entscheiden. Ergebnis s.o. -mb-

Spiel um Platz 3

Hessen - Berlin	10:22	56:78
-----------------	-------	-------

Bereits nach zwei Durchgängen war eigentlich alles entschieden. Die Berliner führten 14:2. Der Wechsel von Hesters für Grzemeski half den Hessen nicht. Überzeugend bei den Berliner Peter Gruenheid.

-mb-

+++ ENDSPIEL +++

Rheinland-Pfalz - Baden-Württemberg	22:10	60:52
Rheinland-Pfalz:	H. Salzmann (Lemberg)	4:4
	M. Steinfeld (Idar-Oberstein)	5:3
	E. Kuhn (Idar-Oberstein)	5:3
	W. Steinfeld (Idar-Oberstein)	8:0
Baden-Württemb.:	A. Schneider (Mannheim)	2:6
	S. Wenzel (Schwenningen)	2:6
	R.Schultheiß (Wasseralfingen)	3:5
	P. Gehrung (Schwenningen)	3:5

Der folgende Kommentar stammt aus dem TIPP-KICK JOURNAL der SWG' Idar-Oberstein:

Beide Mannschaften stellten für das Endspiel drei Bundesligisten und je einen Zweitligaspieler auf. Der verheißungsvolle 0:4-Start veranlaßte einen Badenser zu der Bemerkung, die RhL.-Pfälzer "unter 10 zu halten". Der Vorsprung schmolz schnell auf zwei Punkte und nach der 3.Runde war das Spiel gekippt (7:5).

Als auch H.Salzmann, P.Gehrung und W.Steinfeld R. Schultheiß schlagen konnten, waren die Südwestler deutlich auf der Siegerstraße (11:5). Der Vorsprung wurde gar auf 15:5 ausgebaut, die Baden-Württemberger resignierten.

Der Sieg der Südwestdeutschen ging auch in dieser Höhe voll in Ordnung, zumal W.Steinfeld einen Bombentag erwischt hatte und der Substanzverlust aus den vorhergehenden Spielen bei Baden-Württemberg seinen Tribut forderte.

MANNSCHAFTSWERTUNG

1. Rheinland-Pfalz	108 : 52	324 : 287
2. Baden-Württemberg	88 : 72	320 : 279
3. Berlin	104 : 56	385 : 277
4. Hessen	69 : 59	231 : 224
5. Niedersachsen	53 : 43	209 : 162
6. Schweiz III	20 : 44	91 : 119
7. Schleswig-Holstein	37 : 59	192 : 213
8. Bayern	46 : 46	183 : 196
9. Schweiz II	23 : 41	123 : 173
10. Nordrhein-Westfalen	18 : 46	101 : 159
11. Schweiz I	10 : 54	99 : 194

EINZELWERTUNG

1. R.Schultheiß (Baden-Würt.)	20	28:12	96:73
2. M.Steinfeld (RhL.-Pfalz)	20	28:12	94:72
3. W.Steinfeld (RhL.-Pfalz)	16	27: 5	64:42
4. E.Kuhn (RhL.-Pfalz)	16	24: 8	69:47
5. T.Jung (Berlin)	16	23: 9	83:55
6. A.Dohl (Berlin)	16	23: 9	76:44
7. P.Gehrung (Baden-Würt.)	20	23:17	80:63
8. P.Becker (Hessen)	16	22:10	61:50
9. P.Funke (Berlin)	16	21:11	80:55
10. C.Schäl (Hessen)	16	20:12	76:54

AUFSTIEGSREGELUNG 2. BUNDESLIGEN

Es steigen aus den 2. Ligen nur noch maximal drei Mannschaften ab! Sollte dies dazu führen, daß in der darauffolgenden Saison mehr als 10 Mannschaften (bis zu 12) in den OL spielen sollten, so steigen im der folgenden Saison maximal 3 + Überhang ab. Näheres s. Seite 7!

-mb-

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TFG 85 Nettetal - Rheingold Düsseldorf	3:29
TFG 85 Nettetal - Kickers Mülheim	15:17
TFG 85 Nettetal - TFC Ratingen III	18:14
TFC Ratingen I - TFG 85 Nettetal	23: 9
TFG 85 Nettetal II - TFC Ratingen IV	20:12
TKC Hambühren I - TFC St. Pauli Kombi	12:20
TKC Hambühren II - TFC St. Pauli Kombi	10:22
TFC St. Pauli Kombi - TKC Hambühren I	21:11
SG Siegen/Dillenburg - Gallus Frankfurt	14:18
FC Käsch Frankfurt - SG Siegen/Dillenburg	15:17
RSC Hagen - SG Siegen/Dillenburg	22:10
TKC Menden Kombi - SG Siegen/Dillenburg	16:16
SG Siegen/Dillenburg - Kirchen-Offhausen	27: 5
TKC Leonberg - Schwaben Weillimdorf	11:21
TKC Leonberg - Schwaben Weillimdorf	8:24
Kickers Kleintettau - TKC 76 Naila	14:18
Gallus Frankfurt - TKC 76 Naila	21:11
Kickers Kleintettau - Gallus Frankfurt	9:23
Kickers Kleintettau - TKC 76 Naila	15:17
Kickers Kleintettau - Orwell Spandau Berlin	2:30
Kickers Kleintettau - TKC Leonberg	18:14
TKC 76 Naila - Kickers Kleintettau	11:21
TKC 82 Nürnberg II - Kickers Kleintettau	19:13
Concordia Drochtersen - TKC Stade	26: 6
Concordia Drochtersen II - TKC Stade	32: 0
Concordia Drochtersen I - Union Hamburg	8:24

NOCH EINE ADRESSÄNDERUNG

TKC OBERKASSEL
Jürgen Mirbach, Theresienau 29, 5300 Bonn-Oberkassel,
Tel. 0228 / 44 10 21

**PROTESTBEARBEITUNG VL HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN
Neumünster II/III - Buxtehude II**

Die in der letzten RUNDSCHAU aufgeführte Protestangelegenheit liegt bei Peter Bumke zur Entscheidung. Als Beteiligter habe ich über den Protest nicht entscheiden können. Bisher wurden diese Spiele in der Tabelle nicht berücksichtigt. Potentielle Leserbriefschreiber sollten sich künftig wohl besser informieren...

-tb-

I M P R E S S U M

TIPP-KICK-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV
(Deutscher Tischfußball-Verband)

Redaktionsanschrift : Heiko Mausolf
(V.i.S.d.P.) Lohkoppelstr. 54
2000 Hamburg 76
Tel. 040 / 270 11 32

Redaktion : Manfred Buhmann (mb)
Heiko Mausolf (hm)

Mitarbeiter an dieser Ausgabe :
Thorsten Bretzke (tb)
Rüdiger Kijewski (rk)
Rainer Schultheiß (rs)

Artikel von anderen Verfassern sind namentlich gekennzeichnet.

*** WO BEKOMME ICH WAS ? ***

DTFV-PRÄSIDIUM

FINANZEN : Andreas Dawo, Rosengasse 1,
6740 Landau, Tel. 06341/86470
*** DTFV-KONTO : Konto 53645, BLZ 548 500 10,
Kreis- u. Stadtparkasse Landau

COMPUTERSERVICE, PR: Rudi Fink, A sternstraße 30,
3000 Hannover 1, T.0511/701693

RUNDSCHAU, SERVICE : Heiko Mausolf, Lohkoppelstr.54
2000 Hamburg 76, T.040/2701132

EINZELSPIELBETRIEB : Herwig Witthohn, Lettow-Vorbeck
-Str. 14 a, 2190 Cuxhaven, Tel?

BUNDESSPIELLEITER : Peter Bumke, Huttwiler Weg
33, 1000 Berlin 51, 030/4955205

VERBANDSAUSSCHUSS

Nord : Thorsten Bretzke, Wittorfer Str. 102,
2350 Neumünster, Tel. 04321 / 4 32 64
Manfred Buhmann

Peter Bumke
Peter Funke
Günter Mahnke

WEST : Rüdiger Kijewski, Dortmund Str. 24
4355 Waltrop, Tel. 02309 / 4 07 98
Kai-Uwe Kämmerer
Thomas Schneider

SÜD : Rainer Schultheiß, Allgäuer Str. 24,
7080 Aalen, Tel. 07361 / 7 68 85
Helmut Hupfer
Andreas Dawo
Dieter Karl Österle
Wolfgang Mayer

2 . B U N D E S L I G A N O R D

TFC Phöbus Cuxhaven - TKC Peine			13:19	45:58
TSG Union Hamburg - TKC Peine			19:13	79:66
TFG 38 Hildesheim II - TFC Phöbus Cuxhaven			12:20	59:67
TKC Peine - BFG Steglitz Berlin			12:20	68:87
TFG 38 Hildesheim II - BFG Steglitz Berlin			13:19	66:92
TKC Torpedo Obenstrohe - BFG Steglitz Berlin			8:24	?:?:??
TFC Phöbus Cuxhaven - BFG Steglitz Berlin			12:20	?:?:??

1. BFG Steglitz Berlin	4	?:?:???	83:45	8 - 0
2. TFG Buxtehude	4	264:253	72:56	6 - 2
3. TKC Peine	5	364:346	82:78	5 - 5
4. TKV Rot-Gold Quickborn	3	230:173	56:40	4 - 2
5. TSG Union Hamburg	3	211:178	55:41	4 - 2
6. TFG 38 Hildesheim II	5	308:324	74:86	4 - 6
7. TKC Torpedo Obenstrohe	3	?:?:???	41:55	3 - 3
8. TFC Phöbus Cuxhaven	4	?:?:???	59:69	2 - 6
9. SG Hellwinkel Wolfsburg	5	312:404	61:99	2 - 8
10. Berliner TV 62	2	121:164	25:39	0 - 4

Nachdem die Steglitzer in den Spielbetrieb eingegriffen haben, konnten sie sogleich die Tabellenspitze übernehmen. Der Ligafavorit wirkte hierbei souverän und steuert erwartungsgemäß Richtung Meisterschaft.

Die TFG Buxtehude hielt den zweiten Rang, hat aber zwei Verlustpunkte auf dem Konto, ohne schon gegen die Steglitzer gespielt zu haben. Dritter ist zur Zeit der TKC Peine, der nach zwei Niederlagen mit jetzt 5:5 Punkten ins Mittelfeld zurückgefallen ist. Günstiger liegen Union Hamburg und Rot-Gold Quickborn mit je 4:2 Zählern auf dem 4. bzw. 5. Platz. Diese beiden treffen demnächst aufeinander und der Sieger hat die Chance, zur Spitzengruppe aufzuschließen.

TFG 38 Hildesheim II hat durch seine Niederlagen gegen Steglitz und Cuxhaven mächtig an Boden verloren und bringt es jetzt auf 4:6 Punkte. Die Hildesheimer fallen jetzt langsam zurück, ohne daß schon direkte Abstiegsgefahr besteht. Aber vier Pluspunkte reichen noch nicht für den Klassenerhalt.

Aufsteiger Obenstrohe liegt mit 3:3 Punkten auf dem 7. Platz. Die Höhe der Niederlage gegen Steglitz deutet an, daß sich Torpedo nach unten orientieren muß. Im ersten Jahr sind höhere Ziele wohl auch utopisch.

Phöbus Cuxhaven gewann mit 20:12 in Hildesheim zwei extrem wichtige Punkte. Die Cuxhavener sind stark genug, die Liga zu erhalten, obwohl man den Cuxhavenern vor Saisonbeginn mehr zugetraut hätte.

Die 2:6 Punkte lassen die Lage brisanter aussehen, als sie realistisch gesehen ist.

Wolfsburg verlor zwei Plätze, ohne selbst aktiv ins Spielgeschehen eingegriffen zu haben. Ihre 2:8 Punkte sprechen eine deutliche Sprache, aber vielleicht gelingt es der SG Hellwinkel auch in dieser Saison, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, sprich den Klassenerhalt zu packen.

Als einzige Mannschaft ohne Punktgewinn zielt der Berliner TV das Tabellenende. Nach zwei Spielen ist eine Einschätzung schwer, aber der BTV gehört zu den abstiegsgefährdeten Teams. Sie müssen sich zudem ranhalten, um die Auflage von fünf Spielen bis Ende Februar zu erfüllen.

Zusammenfassend läßt sich folgende Gesamteinschätzung prognostizieren :

Steglitz ist dem Ziel Meisterschaft und Aufstieg näher gekommen.

Buxtehude und Quickborn oder Union bilden das Verfolgerfeld.

Peine und noch Hildesheim II im Mittelfeld.

BTV, Wolfsburg, Obenstrohe und Cuxhaven befinden sich im Abstiegskampf.

-tb-

ABSTIEG AUS DEN 2. BUNDESLIGEN

Der Sektionsausschuß Nord weist darauf hin, daß die zuständigen Gremien (sprich Verbandsausschuß) beschlossen haben, daß künftig nur **höchstens drei** Mannschaften aus den 2. Bundesligen absteigen.

Die Ligen, die in diesem Jahr unter diese Regelung fallen, spielen im nächsten Jahr mit entsprechend mehr Mannschaften. Platz 7 der 2. Bundesliga bedeutet auf jeden Fall den Klassenerhalt !

Peter Funke und Manfred Buhmann

OBERLIGA NORDWEST

TKF Wiking Leck - RG Quickborn II	14:18	59:62
Union Hamburg II - Ph. Cuxhaven II	20:12	76:69
Union Hamburg II - Kickers Hamburg	19:13	63:61
TKC Treenetal - Oldenburger Kickers	14:18	64:73
TFC Neumünster - TKC Treenetal	13:19	68:84
Phöbus Cuxhaven II - SG Blexen 80	17:15	75:80

1. TSG Union Hamburg II	5	367:341	89:71	8-2
2. Oldenburger Kickers	3	268:196	65:31	6-0
3. Rot-Gold Quickborn II	3	216:196	52:44	6-0
4. TKC Treenetal	4	300:274	66:62	5-3
5. Alemannia Neumünster	3	223:203	51:45	3-3
6. TFC Kickers Hamburg	4	289:309	59:69	2-6
7. TKC Bremer Kickers	4	318:370	55:73	2-6
8. Phöbus Cuxhaven II	4	280:329	53:75	2-6
9. TKF Wiking Leck	2	120:149	29:35	0-4
10. SG Blexen 80	2	145:159	25:39	0-4

Spitzenreiter ist jetzt Union Hamburg II nach Siegen über Kickers und Cuxhaven II mit 8-2 Punkten. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen mit Oldenburg und Quickborn II zwei Teams, die noch ohne Verlustpunkte dastehen. Besonders die Quickborner Leistung ist dabei hervorzuheben. Die Rot-Goldenen haben nun realistische Ambitionen auf einen Platz in der Spitzengruppe. Oldenburg hatte beim 18:14-Auswärts-sieg in Leck mehr Mühe, als ihnen lieb war, ist aber trotz allem nach wie vor Meisterschaftsanwärter Nr. 1.

Auch Treenetal gehört zur Spitzengruppe dieser Liga, die sich in zwei Leistungsgruppen zu teilen scheint. Auf dem 5. Platz beginnt mit Neumünster die Zone der Mannschaften, die sich um den Klassenerhalt Gedanken machen müssen.

Die SG Blexen verlor in Cuxhaven 15:17 und vollbrachte die Negativsensation. Was ist bloß mit den Blexenern los?! Sie gingen als Mitfavorit ins Rennen und liegen jetzt auf dem letzten Platz. Für Cuxhaven bedeutet dieser Sieg die ersten Punkte und neue Hoffnung.

Die Vorentscheidung in Sachen Abstieg wurde somit verschoben und es bleibt bis zum Schluß spannend.

-tb-



OBERLIGA NIEDERSACHSEN

Schöppenstedt III - Hildesheim III	6:26	54:91
Schöppenstedt II - Hildesheim III	16:16	59:60
Schöppenstedt I - Hildesheim III	13:19	51:69
Schöppenstedt III - Medo Hannover II	13:19	71:89
Schöppenstedt II - Medo Hannover II	20:12	72:60
Schöppenstedt I - Medo Hannover II	23: 9	91:57
Schöppenstedt III - Drispstedt II	11:21	51:75
TKC Peine II - Fort. DÜdinghausen II	16:16	65:63
Hildesheim III - DÜdinghausen II	22:10	87:68

1. TKC Peine II	6	474:370	120: 72	11- 1
2. Hildesheim III	5	369:302	97: 63	7- 3
3. Schöppenstedt I	4	279:253	72: 56	6- 2
4. Schöppenstedt II	4	274:228	74: 54	5- 3
5. Drispstedt II	3	226:218	53: 43	4- 2
6. DÜdinghausen II	3	226:222	46: 50	3- 3
7. Medo Hannover II	4	269:307	54: 74	2- 6
8. Schöppenstedt III	6	377:491	69:123	2-10
9. TKC Hambühren	2	135:165	25: 39	0- 4
10. TTK Lüneburg	3	203:276	30: 66	0- 6

Die Tabellenführung konnte Peine II zwar verteidigen, man verlor jedoch gegen DÜdinghausen II einen Punkt und die anderen Mannschaften können wieder hoffen. Die dritte Garnitur der TFG Hildesheim brachte aus Schöppenstedt fünf Punkte mit und schlug dabei die Erste von Schangel. Gegen Schangel II reichte es nur zu einem Punkt - verkehrte Welt in der Eulenspiegelstadt...

Damit ist TFG III auf dem zweiten Platz und hat nun sogar Aufstiegschancen. Schöppenstedt I muß nun gegen Peine II gewinnen, um den begehrten Aufstieg doch noch zu erreichen. Also die ersten drei Kopf an Kopf mit derzeit noch verteilten Rollen, nur Peine II und Schöppenstedt I können es noch aus eigener Kraft schaffen.

Schangel II, Drispstedt II und DÜdinghausen II bilden das Mittelfeld. Hier liegen überraschende Erfolge und Niederlagen dicht beieinander. Mit dem 7. Platz und Medo II beginnt das Feld der Mannschaften, die gegeneinander Punkte holen müssen, um drinzubleiben. Am besten liegt Medo II, aber selbst dies kann sich bis zur nächsten Ausgabe noch ändern.

Summa summarum geht es sowohl oben als auch unten in Niedersachsens Oberliga spannend zu.

-tb-

Foto links :
SG Blexen 80 - Favorit in Abstiegsnöten

3. GLEMSGAU - POKALTURNIER

Am 16.11.85 nahmen 79 Tipp-Kicker aus 17 Vereinen am 3. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden teil. Die meisten Teilnehmer stellten Veranstalter TKC (20) und der neue Club TKC Leonberg (12).

Das Turnier war wieder optimal organisiert, die 16 Platten befanden sich in einwandfreiem Zustand. Im Turnierverlauf gab es zunächst keine Überraschungen. Erst in der dritten Runde gab es die ersten Favoritenstürze. So scheiterten Titelverteidiger Gruenheid und der letztjährige Zweite Kazmierczak bereits vorzeitig. Die Endrunde verlief spannend bis zum Schluß. In Gruppe A kämpfte Gehrung mit den Hirschlandenern FÜßinger und Pfeiffer bis zur letzten Runde um den Einzug ins Endspiel, nachdem sie Funke und Wenzel hinter sich ließen. Schließlich zog Peter Gehrung ins Finale ein und besiegte dort Bruno Jäger sicher mit 10:3.

Klaudio Kazmierczak

Endspiel :	Gehrung	- Jäger	10:3
	(beide RB 22 Kirchheim)		
um Platz 3 :	FÜßinger	- Barthel	2:1
	(Hirschlanden) (STK Köln)		
um Platz 5 :	Rolle	- Pfeiffer	6:2
	(Mannheim) (Hirschlanden)		
um Platz 7 :	Funke	- M.Seyfried	4:2
	(Steglitz) (Schwenningen)		
um Platz 9 :	Plümmer	- Sandmann	5:3
	(STK Köln) (Hirschlanden)		
um Platz 11 :	Garstka	- Wenzel n.MPS	7:5
	(Hirschlanden) (Schwenningen)		

SCHON WIEDER 'NE ADRESSÄNDERUNG

TFG BUXTEHUDE

Geschäftsstelle der TFG Buxtehude e.V.,
Brüningstr. 17, 2150 Buxtehude, Tel. 04161 / 2832

NEU IM DTFV : T K C S T A D E

Jetzt möchte ich hier und heute unseren Club, den TKC Stade, einmal vorstellen. Dafür erzähle ich zunächst einmal die Entstehung. Den goldenen Lichtblick hatte ich an einem ruhigen Herbstnachmittag. Ich überlegte mir, daß so viele Leute in ganz Deutschland in Vereinen aktiv sind und um Punkte kämpfen. Das kannste auch. Ich holte mir Informationen von Rudi Fink, trommelte ein paar Freunde zusammen und schon bald waren wir angemeldet. Der offizielle Gründungstag ist der 1.12.85. Wir haben auch schon das erste Freundschaftsspiel gemacht und nur knapp 2:30 verloren. Also kann es nur noch aufwärts gehen. Im Herbst '86 fangen wir dann auch mit Punktspielen an. Bis dahin werden wir uns noch um einiges steigern (hoffe ich jedenfalls!).

Christian Frieborg, Stade

BUXTEHUDE MIT JUGENDFÖRDERUNGSMODELL

Die TFG Buxtehude, sowieso einer der aktivsten Vereine des DTFV und Vorreiter in Richtung Gemeinnützigkeit, hat zur Jahreswende ein Konzept zur Jugendförderung vorgelegt.

In dem von Ahmed El-Jarad ausgearbeiteten Entwurf ist vorgesehen, an allen Schulen in Buxtehude Kontaktpersonen zu finden. Diese werden entweder aus den eigenen Mitgliedern rekrutiert oder durch Turniere für "Amateure" angeworben. Diese sollen an der jeweiligen Schule eine Tipp-Kick-Gruppe einrichten. Lehrer, Schulleiter etc. sollen dabei um Unterstützung gebeten werden. Die TFG will dann Schulmeisterschaften ausrichten, an denen jede Schule mit je einer Mannschaft teilnehmen kann. Langfristig sollen so entdeckte Talente in die TFG-Jugendabteilung gebracht werden.

In einer der nächsten RUNDSCHAU-Ausgaben wollen wir ein umfangreiches Portrait der TFG Buxtehude bringen. Darin werden wir auch auf diesen Punkt detaillierter eingehen.

-hm-

SCHWIERIGKEITEN EINES TIPP-KICK-CLUBS

Anfangs kickte unser Club in privaten Räumen. Vier Leute standen zur Verfügung und nach einem Jahr hatten wir den Höchststand von sieben Mitgliedern erreicht. Mehr konnten es nicht werden, da die privaten Räumlichkeiten keine weiteren Mitspieler zuließen. Also begaben sich zwei von uns auf die Suche nach einem öffentlichen Raum. Zunächst probierten wir es einmal beim Bürgermeister. (Sollten wir auch mal versuchen : bei Klaus von Dohnanyi anklopfen... der Setzer) Nichts. Später schaute ein Gemeinderatsmitglied vorbei, um sich ein Bild vom Tipp-Kick zu machen. Doch diese Leute kennen nur Fußball, obwohl sie versprochen, einen Raum für uns zu finden. Es wurde natürlich nichts daraus.

Eine Clubzeitung geben wir bzw. ich zwar fast regelmäßig heraus, aber die Beteiligung daran ist nur minimal. Im August '85 wandten wir uns an eine Gaststätte. Wir erhielten zwar eine Zusage, aber weil wir nun einen Spielraum zur Verfügung hatten, hörten zwei von sieben Mitgliedern auf. Sie wollten mit Tipp-Kick nicht an die Öffentlichkeit treten. Durch mündliche Werbung und Turniere gewannen wir schließlich einen neuen Mitspieler hinzu. Von ca. 15 Interessenten hatte am Ende nur einer wirklich Lust mitzuspielen.

Zur RUNDSCHAU ist zu sagen, daß wir sie gelungen finden. Besten Dank nach Hamburg und den Mitarbeitern. Nur sollte die RUNDSCHAU öfter über neue und aufgelöste Clubs sowie neue Einzelmitglieder informieren.

Thomas Krätzig, Dürnsricht

VERBANDSLIGA SCHLESWIG-HOLSTEIN / HAMBURG

TFG Buxtehude III - TKV Grönwohld	8:24	61: 88
TFG Buxtehude II - TKV Grönwohld	6:26	53: 92
TFG Buxtehude II - Flens Eilendorf	8:24	41: 70
TKV Quickborn III - Neumünster III	22:10	98: 76
TKV Quickborn III - Neumünster II	11:21	68: 92
TKV Grönwohld - Flens Eilendorf	18:14	66: 59
Flens Eilendorf - TKI Itzehoe	5:27	55:101
Concordia Lübeck - VfB Husum	15:17	88: 99
Quickborn III - Whbg./St.Pauli II	19:13	79: 71
TKV Grönwohld - Whbg./St.Pauli II	22:10	82: 60

1. TKV Grönwohld	9	710:624	171:117	14- 4
2. 1.FC TKI Itzehoe	5	455:317	111: 49	10- 0
3. Al. Neumünster II	8	676:649	124:132	9- 7
4. SG Hamburg	4	329:176	100: 28	8- 0
5. VfB Husum	4	375:328	74: 54	6- 2
6. TKV Quickborn III	4	311:317	64: 64	4- 4
7. TFG Buxtehude III	4	249:300	54: 74	4- 4
8. TFG Buxtehude II	6	380:449	76:116	3- 9
9. Flens Eilendorf	4	235:277	57: 71	2- 6
10. A. Neumünster III	8	558:735	86:170	2-14
11. Concordia Lübeck	3	265:328	39: 57	0- 6
12. Whbg./St.Pauli II	3	208:251	36: 60	0- 6

Auch in dieser Liga gab es den ersten Ausfall : Leck zog seine 2.Mannschaft zurück. Neuer Tabellenführer wurde Grönwohld mit 14-4 Punkten, kann aber nicht mehr in die Meisterschaftsentscheidung eingreifen. Im Fernduell zwischen SG Hamburg und Itzehoe konnten letztere durch einen 25:7-Sieg über Flens Eilendorf einige Spielpunkte gutmachen. Dies kann wichtig sein, da bei Punktgleichheit das Spielpunktverhältnis den Ausschlag gibt. Aber noch liegen die Hamburger um Altmeister Mahnke relativ günstiger. Lübeck verpaßte mit einer unglücklichen 15:17-Niederlage gegen Husum den ersten Punktgewinn, dürfte aber mit solchen Leistungen noch Punkte holen und das Tabellenende verlassen können. Wilhelmsburg / St.Pauli II (als neuer Name für den TFC St.Pauli) ist zur Zeit völlig von der Rolle und trägt die rote Laterne.

-tb-

TURNIERECHO 1985

Es sind nur noch je 10 Exemplare vom Turnierecho Ausgabe 1/85 und 2/85 auf Lager ! Wer zuerst bestellt, mahlt zuerst. Preis : 10 DM für beide incl. Porto. Bestellung bei Hacky Jüttner ("Wo bekomme ich was ?").

Übrigens : macht Euch doch einmal Gedanken über ein neu gestaltetes Titelblatt des Turnierechos. Schickt uns Eure Entwürfe (an Hacky).

Als erster Preis winkt ein Freiabo für 1986 sowie kostenlose Teilnahme am Hamburger Frühjahrsturnier am 13. April ! Einsendeschluß ist der 31. März 86.

Matthias Gudelius

VERBANDSLIGA WESER-EMS

Pusdorf Bremen - Conc.Wilhelmshaven	19:13	71:65		
1. Osterholz-Scharmbeck I	3	334:213	68:28	6-0
2. Concordia Drochtersen	1	121: 57	28: 4	2-0
3. Pusdorf Bremen	1	71: 65	19:13	2-0
4. Osterholz-Scharmbeck II	2	189:154	38:26	2-2
5. Concord. Wilhelmshaven	3	261:223	54:42	2-4
6. TKC Obenstrohe II	0	0: 0	0: 0	0-0
Blau-Weiß Weener	0	0: 0	0: 0	0-0
8. TKC Stenum	4	236:500	17:111	0-8

In dieser Liga zeichnen sich die Vereine eher durch vorsichtiges Taktieren als durch interessante Spiele aus. Im einzigen Duell seit Erscheinen der letzten RUNDschau konnte Pusdorf Bremen gegen Wilhelmshaven gewinnen und damit seine Anwartschaft auf einen Mittelplatz untermauern. Für höhere Regionen reicht es in dieser Saison wohl noch nicht.

-tb-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN A

Düdinghausen III - Uchtdorf/Exten	15:17	85: 83
Celler TKC - TKC Peine III	2:30	42:107
TKC Peine III - Düdinghausen III	16:16	85: 76

1. TKC Peine III	4	384:201	101:27	7-1
2. TKC Uchtdorf/Exten	2	248:135	49:15	4-0
3. TKC Hambühren II	3	143:133	36:28	2-2
4. TKC Hambühren III	3	165:266	26:70	2-4
5. F.Düdinghausen III	2	161:168	31:33	1-3
6. Filzkicker Oerie	0	0: 0	0: 0	0-0
7. Celler TKC	3	161:359	13:83	0-6

Peine III hielt zwar die Tabellenführung, büßte aber gegen Düdinghausen III einen Punkt ein, während Uchtdorf / Exten die Fortunen knapp besiegen konnte und nun die günstigere Ausgangsposition für das Spitzenspiel gegen Peine hat. Die Spieler aus Düdinghausen sollten sich den dritten Platz in den folgenden Spielen sichern können.

-tb-

NAMENSÄNDERUNG BEIM TFC ST.PAULI

Der TFC St.Pauli Hamburg hat seinen Namen geändert und heißt fortan Spielvereinigung Wilhelmsburg / St.Pauli e.V..

Der traditionsreiche Club trägt damit erstens dem neuen Clubdomizil auf der Hamburger Elbinsel und zweitens der mittlerweile ansehnlichen Skatabteilung des Vereins Rechnung. Die Skatspieler wollten nicht unter dem Namen "Tischfußballclub" antreten. Den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Vereins tut dieser Schritt keinen Abbruch, heißt es.

Neue Mitglieder der Spielvereinigung wurden die drei Noch-Kickers-Spieler Knut Heins, Bernd Haider und Frank Holdmann, so daß der fast ebenso traditionsreiche Name von Kickers Hamburg bald von der TK-Landkarte verschwinden wird.

-hm-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN B

Hildesheim IV - Hildesheim VII	16:16	63: 62
Schöppenstedt IV - Fort. Helmstedt	2:30	61:113
Hildesheim VII - TKC Peine IV	4:28	76:111
Hildesheim IV - TKC Peine IV	25: 7	98: 62

1. Fortuna Helmstedt	3	279:203	66:30	6-0
2. TKK Lüneburg II	4	305:263	75:53	6-2
3. TKC Peine IV	5	371:395	79:81	4-6
4. TFG Hildesheim IV	2	161:124	41:23	3-1
5. SKS Schöppenstedt IV	3	197:260	32:64	2-4
6. TFG Hildesheim VII	2	138:174	20:44	1-3
7. SGH Wolfsburg II	1	61: 64	15:17	0-2
8. SKS Schöppenstedt V	2	112:141	24:40	0-4

Fortuna Helmstedt konnte sich mit einem 30:2-Sieg über Schangel Schöppenstedt IV an die Spitze setzen. Zwar liegt Lüneburg II auf dem zweiten Platz, aber die TFG 38 IV konnte sich durch ihren deutlichen Sieg über Peine IV Respekt verschaffen. Die IV aus Hildesheim hat nun die Favoritenstellung inne und könnte Helmstedt noch von der Spitze verdrängen. Andere als die erwähnten Teams spielten nicht, dürften aber auch keine Titelambitionen besitzen. Wolfsburg II bestritt erst ein Spiel und muß sich langsam ranhalten, um das Restprogramm zu absolvieren.

-tb-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN C

Drispenstedt III - TKV Jerze II	28: 4	120: 47
Drispenstedt III - TKV Jerze I	24: 8	98: 73
TKV Jerze II - TFG Göttingen II	2:30	65:133
TKV Jerze II - TFG Göttingen I	10:22	52: 68
TKV Jerze I - TFG Göttingen II	9:23	70:101
TKV Jerze I - TFG Göttingen I	22:10	86: 76
TKC Sarstedt - TFG Hildesheim V	11:21	69: 88
TKC Sarstedt - TFG Hildesheim VI	6:26	56:102
TKC Sarstedt - TFB Drispenstedt III	15:17	60: 74
Hildesheim/Hannover - TKV Jerze I	3:29	66:132
Hildesheim/Hannover - TKV Jerze II	13:19	85:109
Drispenstedt III - Hildesheim VI	15:17	79: 66

1. TFG Göttingen II	5	646:310	133: 27	10- 0
2. Drispenstedt III	5	495:310	114: 46	8- 2
3. TFG Hildesheim VI	4	301:266	74: 54	6- 2
4. TKV Jerze I	5	481:437	88: 72	6- 4
5. TKC Sarstedt	7	586:561	119:105	6- 8
6. TFG Hildesheim V	2	162:118	42: 22	4- 0
7. Borussia Alfeld	4	312:383	48: 80	2- 6
8. TFG Göttingen I	4	280:417	47: 81	2- 6
9. TKV Jerze II	5	369:525	47:113	2- 8
10. Hildesheim/Hann.	5	338:642	24:136	0-10

Göttingen II konnte die Führungsposition ohne eigenes Spiel behaupten. Noch im Rennen im Meisterschaftskampf ist Drispenstedt III, das jedoch mit dem 15:17 gegen die VI der TFG 38 sensationell an Boden verlor. Nicht so stark wie diese beiden, aber noch ohne Minuspunkt ist die V.Mannschaft aus Hil-

SEKTIONSPROBLEME...

Zunächst möchte ich einen Dank an Manni und Heiko richten, daß die RUNDSCHAU nun zum pünktlichen Bestandteil unserer TK-Landschaft geworden ist.

Als Sektionsleiter sind mir einige elementare Angelegenheiten aufgefallen, die ich in dieser Ausgabe erörtern möchte:

Leider müssen sich die Sektionsleiter - auch im Westen und Süden - immer mehr einer Protestflut erwehren.

Dazu etwas Grundsätzliches: Meist steht Aussage gegen Aussage und der Antragsteller geht leer aus, da nicht der endgültige Beweis angetreten werden konnte. Dies ist der Regelfall; somit scheint es sinnvoller, die Mißstände nicht in einem formellen Protest, sondern in einer Situationsanalyse darzulegen. Der Sektionsleiter kann dann mehr Augenmerk auf die Vereine legen, um im Bedarfsfall einzugreifen.

Auch die Übersendung der Spielprotokolle läuft mehr als schleppend, obwohl gemäß Punkt 1.7.3 der Spielordnung die Protokolle eine Woche nach Austragung beim Sektionsleiter sein sollen. Dies erschwert eine aktuelle RUNDSCHAU-Berichterstattung. Aber ich möchte nicht alte Mißstände anprangern, sondern einen Verbesserungsvorschlag machen:

- * Zum Punktspiel könnte man einen frankierten Umschlag mitnehmen, um das Protokoll sofort abzusenden. Gerade kurz vor Redaktionsschluß
- * halte ich es für selbstverständlich, die Briefe pünktlich abzusenden.

-tb-

Anmerkung: Vielen Dank, Thorsten! Zwar finde ich persönlich Bußgelder immer unerfreulich, aber vielleicht muß erst massiv mit solchen Maßnahmen gedroht werden?

Und übrigens: Thorstens Lob für die RUNDSCHAU kann ich uneingeschränkt zurückgeben: ich hätte gern mehr solche Berichte wie von ihm zum Abtippen (das gleiche gilt für Rainer Schultheiß!!!).

-hm-

SEKTIONSVERSAMMLUNG NORD

Die Nordclubs und -einzelmitglieder erhalten (hoffentlich!) mit dieser RUNDSCHAU ebenso wie die aus dem Süden eine Einladung zur Sektionsversammlung!!!

Es wäre schön, wenn möglichst viele ihr Recht auf Mitbestimmung wahrnehmen und sich auf den Weg nach Hamburg machen.

-hm-

desheim. Der 7. Platz von Alfeld ist der Anfang vom Ende. Diese Mannschaften konnten das Niveau der anderen noch nicht erreichen, aber vielleicht gelingt ihnen ja noch die eine oder andere Überraschung.

-tb-

2 . B U N D E S L I G A W E S T

Preußen Waltrop II - TKC Wuppertal I	15:17	49:54
TKC Wuppertal II - Preußen Waltrop I	9:23	40:70
Rheingold Düsseldorf - Sportivo Gütersloh	18:14	71:79
STK Köln II - Rheingold Düsseldorf	11:21	46:84
Preußen Waltrop II - Sportivo Gütersloh	14:18	62:65
TKC Oberkassel - Rheingold Düsseldorf	11:21	60:79
TKC Menden I - Preußen Waltrop I	21:11	71:49
TKC Menden II - Preußen Waltrop I	15:17	54:73

1. TKC Menden I	3	244:156	65: 31	6 - 0
2. TKC Wuppertal 80 I	3	210:179	56: 40	6 - 0
3. TKC Oberkassel	4	299:232	82: 46	6 - 2
4. Rheingold Düsseldorf	4	303:267	71: 57	6 - 2
5. Preußen Waltrop I	4	260:225	67: 61	6 - 2
6. STK 79 Köln II	2	142:140	36: 28	2 - 2
7. Sportivo Gütersloh	3	196:200	45: 51	2 - 4
8. TKC Menden II	3	164:213	41: 55	1 - 5
9. Preußen Waltrop II	6	322:399	79:113	1 -11
10. TKC Wuppertal II	4	208:337	34: 94	0 - 8

MENDEN NR. 1 - WER SONST ?

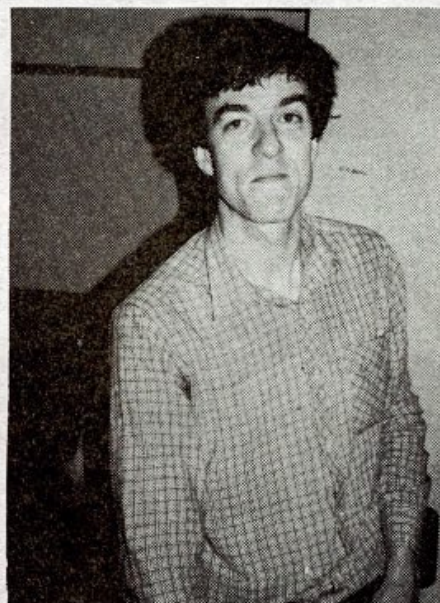
Der TKC Menden I und Wuppertal I bilden das Spitzenduet. Nach dem 21:11-Kantersieg über Waltrops Erste unterstrichen die Sauerländer wieder ihre absolute Vormachtstellung in NRW. Wuppertal I hatte indes großes Glück beim knappen 17:15-Erfolg bei Waltrop II. Der Sieg wurde erst im letzten Durchgang klargemacht.

Neu ist, daß es ein Verfolgerfeld von drei Mannschaften gibt. Entwickelt sich da etwas zur Spitze? In Oberkassel sind die Bundesligaträume etwas gedämpft worden, aber verloren ist noch nichts. Wenn Düsseldorfs momentane Form anhält, dann ist den Rheingoldenen noch einiges zuzutrauen. Der Leistungsabfall bei Waltrop I ist hingegen so groß, daß man sagen muß, hier läuft zur Zeit einfach nichts und es ist niemand zu sehen, der sich dagegen aufbäumt.

Wo die Diva vom Rhein, der STK Köln II, steht, ist ungewiß. Erst zwei Spiele wurden bestritten, aber nach dem Karneval ist wieder etwas zu erwarten.

Bei Sportivo Gütersloh hat die Eichhörnchen-Methode wie jede Saison Erfolg, indem die Punkte in den unteren Regionen gesammelt werden. Menden II könnte den Verbleib in der 2. Bundesliga schaffen, denn gegen Wuppertal II und Gütersloh sind Siege nicht unmöglich. Für die 2. Mannschaft aus Wuppertal bleibt nur der direkte Vergleich als letzte Hoffnung. Ansonsten ist der Abstieg schon beschlossene Sache.

-rk-



Geht der Weg nach oben oder nach unten ?
Joachim Morgenstau (STK Köln II)

Anmerkung : Mit dem direkten Vergleich hat Rüdiger sicherlich die Situation bei Punkt- und Torgleichheit gedacht. Ansonsten entscheidet bei Punktgleichheit nämlich das Spielpunktverhältnis. Gibt es auch hier Gleichstand zählen zunächst die Tor-differenz und danach (bei erneuter Gleichheit) die Zahl der erzielten Tore über die Platzierung !

-hm-

OBERLIGA WESTFALEN

RSC Hagen - TKG 77 Essen	14:18	61: 68
SG Oberhausen - Sp. Gütersloh II	22:10	86: 42
SG Oberhausen - RSC Hagen	18:14	87: 75
SpVgg. Witten - Sp. Gütersloh II	16:16	85: 75
Altstadener Chaos K. - RSC Hagen	17:15	74: 59
Sp. Gütersloh II - RSC Hagen	12:20	57: 77
SG Oberhausen - Altstadener Ch.K.	4:28	64:123
TKC Ramsbeck - Altstadener Chaos K.	3:29	68:138
SpVgg. Witten 81 - SG Oberhausen	24: 8	100: 56

1. Altstadener Chaos K.	3	335:184	74:22	6-0
2. SpVgg. Witten 81	3	321:177	66:30	5-1
3. TKG 77 Essen	3	212:194	58:38	5-1
4. SG Oberhausen	4	293:340	52:76	4-4
5. RSC Hagen	4	272:286	63:65	2-6
6. Sportivo Gütersloh II	3	172:222	38:58	1-5
7. TKC Ramsbeck	3	167:366	17:79	0-6

CHAOS LEGT DEN GRUNDSTEIN

Völlig unerwartet steht nun Altstaden auf dem ersten Platz und der Sprung in die 2. Bundesliga ist nicht mehr unwahrscheinlich. Den Grundstein haben die Chaos Kickers jedenfalls gelegt.

Mit Witten und Essen stehen zwei in Lauerstellung, denn alle drei müssen noch gegeneinander spielen, wobei Witten endlich auf die Wunschformation zurückgreifen kann. Bei der TKG 77 darf man diese Saison alles erwarten. Für Spannung ist jedenfalls einmal mehr gesorgt.

Nach der 4:28-Niederlage im Ortsderby steht die SG Oberhausen ("Revier Jungs") im Mittelfeld, ohne Möglichkeit, sich nach vorn zu arbeiten, was für Clubchef Rainer doch eine große Enttäuschung sein wird! Nur noch Mittelmaß präsentiert der RSC aus Hagen. Zu den Spielen in Oberhausen reisten nur drei Spieler an. Klare Folge: eine Niederlage. So einfach hinnehmen darf man eine solche Niederlage natürlich nicht. Andreas Joswig hat Protest eingelegt, weil nach seiner Meinung nicht auf Filz gespielt wurde. Entscheidet nun mal wieder der Spelausschuß...?

In Gütersloh ist Aufstieg keine Frage mehr. Gegen Ramsbeck geht es sogar gegen den Abstieg.

-rk-

AUFSTIEGSSPIEL ZUR 2. BUNDESLIGA

Welcher Club in NRW möchte am 15. Juni 1986 das Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga West um den dritten freien Platz ausrichten? Bitte an Rüdiger Kijewski schreiben!!!

OBERLIGA NORDRHEIN

Gyros Ohligs - TFC Aachen	20:12	99:79
TKC Frechen - INTIC Burscheid	14:18	73:91
Rheing. Düsseldorf II - TKC Frechen	32: 0	131:48
SG Siegen/Dillenburg - TFC Aachen	13:19	64:79
SG Siegen/Dillenburg - TKC Frechen	25: 7	107:84
Gyros Ohligs - TKC Frechen	29: 3	134:58
TFC Aachen - Rheing. Düsseldorf II	9:23	42:61

1. TKV Gyros Ohligs	4	433:275	97: 31	8-0
2. Rheing. Düsseldorf II	3	287:155	79: 17	6-0
3. INTIC Burscheid	3	241:223	47: 49	4-2
4. TFC Aachen	4	269:312	53: 75	2-6
5. SG Siegen/Dillenburg	4	312:377	52: 76	2-6
6. TKC Frechen 81	4	263:463	24:104	0-8

BEIDE FAVORITEN SETZEN SICH DURCH

Im kommenden Duell (8.6.) wird die Aufstiegsfrage zwischen Gyros Ohligs und Rheingold II beantwortet. In der derzeitigen Form haben die Düsseldorfer laut Kennern dieser Gruppe die besseren Chancen.

Nach dem 18:14-Sieg in Frechen haben sich die Burscheider nicht nur zur Überraschungsmannschaft gemacht, sondern sich auch auf dem dritten Platz festgesetzt. Sollte dem TFC Aachen kein Ausrutscher mehr passieren, besteht die Möglichkeit, die Saison mit dem dritten Platz abzuschließen, was aber doch unwahrscheinlich klingt. Bis jetzt haben sich der TFC Frechen und die SG Siegen/Dillenburg nicht nur hervorragend geschlagen, sondern auch durch Zuverlässigkeit die positiven Farbtupfer dieser Liga gesetzt.

Ein Abstiegsgepenst spukt in der Oberliga Nordrhein nicht. Der STK Köln III hat zurückgezogen (Mitgliederaustritte?) und den TKC Dynamo Brück habe ich vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Gründe: Spieltermine wurden trotz Geldstrafen nicht vereinbart. Das geht nun schon seit drei Jahren so! Und bevor Dynamo nur gegen Gegner ihrer Wahl spielt und den Rest als zu dumm abgestempelt, verfare ich lieber so.

-rk-

TURNIERECHO 1986

Das Turnierecho 86 kann ab sofort bestellt werden. Greift zu, langt hin! Denn auch 1986 werden Hacky Jüttner und Matthias Gudelius wieder die Statistiken erstellen, auswerten und verschicken. Schickt bitte 15,- DM (incl. Porto) für beide 86er Ausgaben an

Hacky Jüttner
Leipeltstr. 4 b
2102 Hamburg 93.

Die Preiserhöhung ist leider notwendig geworden, da es bei der derzeit schlechten Kassenlage des DTFV sehr unwahrscheinlich ist, daß wir auch 1986 Unterstützungen erhalten.

Matthias Gudelius, Hamburg

VERBANDSLIGA WESTFALEN

SpVgg. Witten II - Altstadt/Mülheim	23: 9	91:55
SpVgg. Witten II - Kickers Mülheim	23: 9	89:74
Kickers Mülheim - Fortuna Mülheim	26: 6	102:70

1. SpVgg. Witten II	2	189:129	46:18	4-0
2. Kickers Mülheim	3	295:240	60:36	4-2
3. Fortuna Mülheim	2	146:173	25:39	2-2
4. BW Altstadt-Mülheim	3	199:286	29:67	0-6

Jetzt wird es aber langsam ernst für die Kickers. Wenn der erste Platz angestrebt werden soll, muß die zweite Vertretung der SpVgg. Witten unbedingt besiegt werden. Die doch hohe Hinspielniederlage soll vergessen gemacht werden. Ob auf Schützenhilfe von Fortuna gehofft werden kann? Altstadt kann befreit aufspielen und endlich zu Punkten kommen. Sicher ist, daß Witten II mit vollster Konzentration die drei schweren Auswärtsspiele in Mülheim angehen muß.

-rk-

VERBANDSLIGA NIEDERRHEIN

TKC Wuppertal III - G.E. Ratingen I	18:14	70:83
Strümpfer Allstars - Wuppertal III	15:17	70:88

1. Burscheid Junioren	3	283:229	58:38	6-0
2. TKC Wuppertal III	3	226:235	50:46	4-2
3. Grüne Ecke Ratingen I	4	369:267	80:48	4-4
4. Strümpfer Allstars	3	225:248	48:48	2-4
5. Grüne Ecke Ratingen II	3	158:282	20:76	0-6

Auf den Platz an der Sonne dürfen sich Burscheids Junioren und Wuppertal freuen und berechnete Hoffnungen machen. Ratingen I wird es mit 4 Verlustpunkten schwer haben, das Rennen noch für sich zu entscheiden, aber vielleicht platzt ja der Knoten. Ob es in der Tabelle für die Strümpfer Allstars weiter bergauf geht, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen. Ratingen II ist zur Zeit vom ersten Sieg noch meilenweit entfernt.

-rk-

VERBANDSLIGA MITTELRHEIN

TFC Frechen II - TKV Oberkassel III	7:25	71:111
TFC Aachen II - TKV Oberkassel II	10:22	47:105

Abschlußtablette der Hinrunde

1. TKC Oberkassel II	3	362:166	73:23	6-0
2. TKC Oberkassel III	3	280:238	57:39	4-2
3. TFC Aachen II	3	263:268	46:50	2-4
4. TFC Frechen II	3	184:417	16:80	0-6

Dem TKC Oberkassel II darf, wenn in der Rückrunde nichts Sensationelles mehr passiert, schon zum Aufstieg gratuliert werden. Bleibt zu hoffen, daß auch das Restprogramm durchgezogen wird!

-rk-

**ADRESSÄNDERUNGEN UND NEUE CLUBS
IN NORDRHEIN-WESTFALEN**

ADRESSÄNDERUNGEN.....

TKC PREUSSEN WALTROP
Rüdiger Kijewski, Dortmund Str. 129, 4355 Waltrop

RSC HAGEN
Andreas Joswig, Roggenkamp 1, 5800 Hagen 1

ALTSTADENER CHAOS KICKERS
Kai-Uwe Großjohann, Speldorfer Str. 19,
4200 Oberhausen, Tel. 0208 / 80 14 27

INTIC BURSCHEID
Francisco Barata, Liesendahler Weg 6 c,
5093 Burscheid, Tel. 02174 / 5139

AUFGELÖST HABEN SICH.....

TKC Hagen Kullerkamp
Blau-Weiß Witten
TKC Walsum

NEUE CLUBS.....

TKV VENN 83
Stefan Hermanns, Backesweg 8, 4050 Mönchengladb.1
Tel. 02161 / 5 24 76

1.TKV ESSEN-HUTTROP 85
Christoph Breuling, Stevens Kamp 2, 4300 Essen 1,
Tel. 0201 / 28 77 24

TKC BOCHUM
Stefan Neuen, Knappenstr. 31, 4630 Bochum 1,
Tel. 0234 / 7 44 59

TFC KOMET BOCHUM-BRENSCHEDE
Stefan Schumacher, Am Bleckmannshof 59 c,
4630 Bochum 1, Tel. 0234 / 77 00 65

TKV COSMOS COLOGNE 85
Alfred Holtermüller, Röntgenstr. 15, 5000 Köln 30,
Tel. 0221 / 55 22 33

TKG BARMEN 86
Frank Raubold, Marklandstr. 176, 5600 Wuppertal 2,
Tel. 0202 / 52 46 55



SEKTION SÜD

Ein sehr unterschiedliches Bild der Spielfreudigkeit zeigen die Ligen der Sektion Süd. Während in einigen Ligen fleißig gekickt wird, hält in anderen der Winterschlaf offensichtlich noch an. Grund zur Panik besteht jedoch nicht. Die Termine im neuen Jahr liegen hauptsächlich im Frühjahr und es ist zu erwarten, daß alle Spiele pünktlich zum Saisonende zum Abschluß kommen.

Bedenklich stimmt jedoch die steigende Zahl der gescheiterten Mannschaften. In Hessen zogen noch vor Saisonstart der TKC Hinterland Gladenbach und der TFC Breitenbach zurück, ebenso in der Verbandsliga Baden-Württemberg Süd Schwarz-Weiß Kirchzarten. Baden Karsbad I konnte für die Oberliga Baden-Württemberg die Mannschaft nicht mehr stellen. So erging es auch den Landauern, die aus der 2. Bundesliga zurückziehen mußten. Nun mußte ich kürzlich auch von Clubchef Waldherr aus München vernehmen, daß auch bei St. Benno die Leute dem Tipp-Kick den Rücken kehren und die Zukunft dieses Vereins und insbesondere der 1. Mannschaft in der 2. Bundesliga ungewiß ist.

Der allgemeine Trend im DTFV zur Stagnation oder gar zum Mitgliederschwund spiegelt sich also auch im Süden wider. Da kann ich nur alle auffordern, sich Gedanken darüber zu machen, wie man dieser Entwicklung entgegenzutreten kann und konkrete Vorschläge zur 1. Mitgliederversammlung der Sektion Süd mitzubringen. Diese Sitzung wird am 9. März in Leonberg stattfinden (Einladungen finden die Südclubs als letzte Seite! -hm-).

Bedanken möchte ich mich bei all den Vereinen, die ihre Bewerbung für die Ausrichtung dieser Versammlung abgegeben haben. Leonberg bekam von den fünf Sektionsvertretern unseres Bereiches den Zuschlag, da es zum einen sehr zentral und verkehrsgünstig liegt und zum anderen optimale Räumlichkeiten versprach. Ein weiterer Punkt war mit Sicherheit das am Vortage stattfindende Turnier. Ich hoffe, daß auch alle die Gelegenheit wahrnehmen werden, an dieser Sitzung teilzunehmen.

Das Geheimnis um den Spielausgang der in der letzten RUNDSCHAU erwähnten Begegnung in Hessen hat sich nach meiner Meinung gelüftet und eine Bestrafung wurde vorgenommen. Nun, da die Einspruchsfrist bis zum heutigen Tage der Verfassung meiner RUNDSCHAU-Berichte noch nicht abgelaufen war, wird mehr hierzu erst in der nächsten RUNDSCHAU erscheinen.

-rs-

Anmerkung: siehe auch Leserbriefseite: "VL Hessen-2 Sieger?".

-hm-

1. TFC LAUBEN / STIELINGS 85

Christian Metz, Hinterbacher Str. 1, 8960 Kempten, Tel. 0831 / 9 14 06

BEZIRKSLIGA DARMSTADT

FSV Erbach I - FSV Erbach II	23: 9	105: 61
Blau-Gelb Michelstadt - FSV Erbach I	5:27	39:174
Kickers Seeheim - FSV Erbach I	2:30	19:186
FSV Erbach I - TFG 1984 Erbach	17:15	94: 88
TFG 1984 Erbach - FSV Erbach II	16:16	73: 70
FSV Erbach III - Blau-G. Michelstadt	11:21	57:100
BG Michelstadt - Kickers Seeheim	22:10	110: 69
BG Michelstadt - FSV Erbach II	14:18	59: 67
TFG 1984 Erbach - BG Michelstadt	19:13	79: 65
FSV Erbach II - Kickers Seeheim	29: 3	89: 28
Kickers Seeheim - FSV Erbach III	15:17	68: 69

1. FSV Erbach I	97: 31	8-0
2. TFG 1984 Erbach	75: 43	5-3
3. FSV Erbach II	66: 56	5-3

...

Die Bezirksliga Darmstadt geht auf Privatinitiative des FSV Erbach zurück, der nicht am offiziellen DTFV-Spielbetrieb teilnimmt. Die teilnehmenden Mannschaften sind nicht alle Mitglieder des DTFV, so daß es sich also nur um eine Art "Freundschaftsspielliga" handelt.

Meiner Meinung nach sollten sich die Teilnehmer überlegen, ob sie nicht doch im DTFV besser aufgehoben wären. An Orten mit mehreren kleinen, nicht reisebereiten Clubs (denen oftmals nur das nötige Kleingeld fehlt, um kilometerweite Auswärtsfahrten zu unternehmen) können solche Bezirksligen sicherlich vernünftige Alternativen sein, die dafür sorgen, unsere Basis der kleineren Clubs mit meist jüngeren Mitgliedern zu festigen.

Die Resultate übermittelte uns Heidrun Nikella.

-hm-

ADRESSÄNDERUNG

FILZKICKER DILLENBURG

Joachim Spahn, Tiergartenstr. 5, 6340 Dillenburg, Tel. 02771 / 5305

NEUE CLUBS IN DER SEKTION SÜD

1. TKC VIKTORIA BAD DÜRKHEIM

Alexander Kissler, Im Rustengut 72, 6702 Bad Dürkheim, Tel. 06332 / 4272

TKC HEIDELBERG / NEUENHEIM

Richard Gesänger, Remlerstr. 7, 6900 Heidelberg, Tel. 06221 / 47 38 96

SPVGG. ZOLLHÄUSEL-WINTERSDORF

Rainer Schulze, Sternenstr. 27 a, 7557 Iffezheim, Tel. 07229 / 3151

TKC GALVANO KEHL

Thomas Walter, Kaustr. 3, 7640 Kehl, T. 07851/5538

TKV SCHWARZ-WEISS KIRCHZARTEN 85

Sascha Eickhoff, Am Birkenhof 19, 7815 Kirchzarten, Tel. 07661 / 5982

RAINDORFER KICKERS

Frank Göllner, Obermichelbacher Str. 15, 8501 Veitsbronn, Tel. 0911 / 75 20 13

2. BUNDESLIGA SÜD

TKC Hirschlanden - TFV Sersheim	17:15	67:50
MTKG St. Benno München - TKC 82 Nürnberg	6:26	53:89
SV Lemberg - TKV Bidingen	16:16	65:77
TFV Sersheim - SV Kelheimwinzer	21:11	71:53
TFV Sersheim - TKV Bidingen	13:19	60:60
TKC Nürnberg I - SV Kelheimwinzer I	21:11	64:56
SV Lemberg - TKC Nürnberg I	11:21	54:74

1. TKC '82 Nürnberg	3	227:163	68:28	6 - 0
2. TKC Wöllstadt	2	145:155	36:28	4 - 0
3. TKC Hirschlanden	3	204:162	52:44	4 - 2
4. TFV Sersheim	4	251:238	72:56	4 - 4
5. TKV Bidingen	2	137:125	35:29	3 - 1
6. SV Lemberg	4	261:294	51:77	1 - 7
7. MTKG St. Benno München	1	53: 89	6:26	0 - 2
8. Junior Kickers Mannheim	1	40: 66	10:22	0 - 2
9. SV Kelheimwinzer	2	109:135	22:42	0 - 4

Noch immer nicht kam diese Liga in Fahrt, obwohl man sich doch gerade in diesem Jahr auf eine spannende Saison freuen durfte. Spielabsagen prägten das Bild bis zum Jahreswechsel. Bleibt nun endlich zu hoffen, daß alle Teilnehmer aus ihrem Winterschlaf erwachen.

Beim Nachbarschaftsduell von Hirschlanden und Sersheim war Spannung groß geschrieben. Bis zum 3:5 führten die Sersheimer, ehe dann die Gastgeber selbst eine Zwei-Punkte-Führung herauspielten. Diese wußten sie dann über die Runden zu bringen. Während bei den Gastgebern FÜBinger mit 6:2 Punkten glänzte, bestach bei Sersheim Neuzugang Hautzinger mit 8:0 Zählern. Keinen guten Einstand hingegen hatte Fredy Mott, der bei 0:8 Punkten einen rabenschwarzen Tag erwischte.

Gegen den Neuling Bidingen kam Lemberg zu seinem ersten Punktgewinn. Salzmann überragte in dieser Partie mit 7:1 Punkten. Im Bayernduell zeigte Nürnberg den Spielern aus der Isarmetropole ganz klar die Grenzen auf.

Der dritte Bayernvertreter, der SV Kelheimwinzer, zog gegen die Franken ebenfalls den Kürzeren. Vielleicht hätten sie warten sollen, bis der Christkindmarkt zu Ende war, denn es könnte doch sein, daß dies den Gastgebern besonderer Ansporn war. Doch die Leistung der Nürnberger soll nicht geschmälert werden. Handrick, mit 8:0 Punkten bester Spieler des Tages, benötigte sicherlich mehr als Glück zu dieser Leistung.

Gegen Sersheim bezogen die Kelheimwinzer eine Niederlage in der selben Höhe und sind nun gut beraten, sich auf einen heißen Kampf gegen den Abstieg zu rüsten.

Zu einem weiteren Duell der Neulinge kam es beim Spiel zwischen Sersheim und Bidingen. Schon bald setzten sich die Gäste mit sechs Punkten von den Württembergern ab und bauten diese gar bis zum 9:19 aus. Acht Punkte steuerte Hester und sechs Zähler Peter Becker zum Sieg der Hessen bei.

-rs-



Noch gute Aussichten auf die Bundesliga :
TKC Hirschlanden I

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

1.HSC Öpfingen - Fort.Post Göppingen	14:18	62:70
1.HSC Öpfingen - TKV Marbach	10:22	61:83
TKV Marbach - TKC JH Balingen	17:15	75:74
TKC Hirschlanden II - 1.HSC Öpfingen	19:13	86:72
TKC Hirschlanden III - 1.HSC Öpfingen	15:17	70:70
PWR Wasseralfingen II - TKV Marbach	24: 8	88:69
F.P. Göppingen - DJK Donaueschingen	20:12	76:57
Wasseralfingen II - F.P. Göppingen	20:12	77:63
1. PWR Wasseralfingen II	5 464:302	124:36 10-0
2. Fortuna Post Göppingen	4 289:261	70:58 6-2
3. TKV Torpedo Marbach	4 310:301	65:63 6-2
4. TKC Hirschlanden II	4 311:300	68:60 5-3
5. 1.HSC Öpfingen	4 265:309	54:74 2-6
6. TKC Hirschlanden III	5 313:381	67:93 2-8
7. DJK Donaueschingen	3 170:207	41:55 1-5
8. TKV Union Reutlingen	1 53:102	2:30 0-2
9. TKC JH Balingen	2 133:175	31:45 0-4
Baden Karlsbad		zurückgezogen

Bevor das Jahr 1985 zu Ende ging, legten sich die Teilnehmer dieser Liga noch einmal mächtig ins Zeug. Wasseralfingen II setzte seinen Siegeszug durch klare Siege gegen Mitfavorit Marbach und Göppingen fort. Doch schon oft erkletterte diese Mannschaft die Leiter zum Aufstieg, um noch vor dem letzten Schritt abgefangen zu werden.

Als die Überraschungsmannschaft überhaupt bezeichnet die Fortuna Post Göppingen. Glücklicherweise als Zweiter der Verbandsliga Baden-Württemberg Nord aufgestiegen, spielen sie in der Oberliga sehr gut mit. Marbach konnte Balingen gerade noch niederhalten und enttäuschte in Wasseralfingen doch sehr. Im Kampf um den zweiten Platz könnte es Gerangel geben. Hier will auch die Hirschlandener Zweite noch mitmischen. Für deren dritte Mannschaft wird es allerdings schwer, dem Abstieg zu entrinnen.

Baden Karlsbad zog seine Mannschaft zurück, da gleich mehrere Spieler dem Tipp-Kick den Rücken kehrten. Die Öpfinger Mannschaft findet auch in dieser Saison noch nicht zu ihrem Spiel. Ob sie am Ende der Serie die rote Laterne besitzen werden?

-rs-

WER BEKOMMT FINANZIELLE ZUSCHÜSSE ?

Vereinzelt ist zu hören, daß Clubs, bevorzugt aus kleineren Orten, finanzielle Unterstützung von Gemeinden, Unternehmen oder anderen erhalten.

Wer seine Erfahrungen und seine Ansprechpartner nicht für sich behalten, sondern Tips auch an alle anderen Tipp-Kick-Clubs weiterzugeben bereit ist, der schreibe bitte an die RUNDSCHAU-Redaktion. -hm-

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG NORD

Wasseralfingen III - Baden Karlsb.II	26: 6	107:58
Baden Karlsbad II - Hirschlanden VI	19:13	93:63
Schwaben Weilimdorf - TKC Marbach II	12:20	71:96
Hirschlanden V - Schwaben Weilimdorf	18:14	88:74
Hirschlanden IV - Schwaben Weilimdorf	20:12	84:62
TKV Bernshausen - Kickers Laupheim	14:18	66:68
1. Hirschlanden V	7 608:555	121:103 10- 4
2. Wasseralfingen III	4 398:237	101: 27 8- 0
3. Hirschlanden IV	4 388:253	95: 33 8- 0
4. TKV Marbach II	4 375:328	69: 59 6- 2
5. TKC Leonberg	0 0: 0	0: 0 0- 0
6. TKV Bernshausen	6 520:522	91:101 4- 8
7. Baden Karlsbad II	4 319:380	55: 73 3- 5
8. Kickers Laupheim	4 288:352	49: 79 2- 6
9. Schw. Weilimdorf	4 302:350	54: 74 1- 7
10. Hirschlanden VI	5 326:547	37:123 0-10

Eine der wenigen Ligen im Süden, die mit 10 Konkurrenten voll besetzt ist und in der noch keine Mannschaft das Handtuch warf. Hirschlanden IV und Wasseralfingen III festigten durch überlegene Siege ihre Tabellenplätze. Aufpassen müssen beide jedoch auf die Kicker aus der Schillerstadt Marbach, die durch den Erfolg in Weilimdorf auf Tuchfühlung bleiben.

Besonders spannend machten es Hirschlanden V und Weilimdorf. Obwohl die Gastgeber bereits mit 10:2 Punkten führten, mußten sie noch den Ausgleich zum 14:14 hinnehmen, ehe dann doch noch durch zwei Siege die Punkte in Hirschlanden blieben. Beim Stande von 14:14 gingen auch die beiden letzten Spielpaarungen bei der Begegnung Bernshausen - Laupheim ins Rennen. Hier siegten allerdings zweimal die Gäste und brachten die ersten Punkte unter Dach und Fach. Besondere Brisanz verspricht das Eingreifen des Nachzüglers TKC Leonberg ins Geschehen. Dieser neugegründete Club, der immerhin die Altmeister der SSG Stuttgart, Glück und Häfner, in seinen Reihen haben soll, muß wohl zum absoluten Favoriten erklärt werden. Mit dem Schicksal hadern wird wohl vor allem Clubchef Robin Löw-Albrecht. Ausgerechnet er, der diesen Verein ins Leben rief, darf in dieser Saison keine Punktspiele für seinen Club bestreiten. In der laufenden Saison hat er nämlich schon zwei Punktspiele für seinen früheren Verein Hirschlanden bestritten. Doch nun wird es endlich Zeit, daß Leonberg die ersten Spiele bestreitet. Es gelten auch für Nachzügler die selben Fristen bis zum Saisonende wie für das übrige Teilnehmerfeld.

-rs-

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG SÜD

SW Kirchzarten - SW Oberkirch	12:20	76:104
TKC Kirchzarten 84 - Oberschwandorf	25: 7	108: 70
1. DJK Donaueschingen II	2	156:143 37:27 3-1
2. TKC Kirchzarten	1	108: 70 25: 7 2-0
3. Schwarz-Weiß Oberkirch	2	190:174 30:34 2-2
4. TKC Oberschwandorf	3	233:302 36:60 1-5
5. TKC Tuttlingen	0	0: 0 0: 0 0-0
Schwarz-Weiß Kirchzarten		zurückgezogen

Durch den Rückzieher von Schwarz-Weiß Kirchzarten (Sorry, habe ich zu spät bemerkt und das Spiel oben schon getippt - der Setzer) blieben gerade noch vier Mannschaften übrig, die sich um den Meistertitel dieser zur Miniliga avancierten Verbandsliga streiten. Von Tuttlingen hört und sieht man nichts mehr. Auf Briefe wird ebensowenig reagiert wie auf die Bitte um fernmündlichen Rückruf. Offensichtlich, so wird gemunkelt, hat Peter Stegemann leider mit Problemen zu kämpfen, die fürs Tipp-Kick keinen Raum mehr lassen.

In dem einzigen Spiel seit der letzten RUNDSCHAU besiegten die Mannen vom TKC Kirchzarten den Tipp-Kick-Club aus Oberschwandorf klar. Donaueschingen II und TKC Kirchzarten dürften auch die härtesten Konkurrenten um den Aufstiegsplatz sein, während sich Oberschwandorf mit dem letzten Platz begnügen muß.

-rs-

VERBANDSLIGA HESSEN

Tornado Mainz - Hessen Bad Hersfeld	19:13	63:57
Tornado Mainz - Sporting Steinheim	15:17	80:74
TKV Büdingen II - Tornado Mainz	27: 5	96:61
Tornado Mainz - TKC Wöllstadt II	21:11	66:50
TKC Rüdesheim - Tornado Mainz	18:14	69:72
Gallus Frankfurt - Tornado Mainz	16:16	80:77
TKV Büdingen II - Sporting Steinheim	21:11	86:77
1. TFH Tornado Mainz	6	419:426 90:102 5-7
2. TKV Büdingen II	2	182:138 48: 16 4-0
3. TKC Rüdesheim	1	69: 72 18: 14 2-0
4. Sporting Steinheim	2	151:166 28: 36 2-2
5. Gallus Frankfurt	1	80: 77 16: 16 1-1
6. Hessen Bad Hersfeld	1	57: 63 13: 19 0-2
7. TKC Wöllstadt II	1	50: 66 11: 21 0-2

Nun endlich gibt es auch Ergebnisse aus dieser Liga in der RUNDSCHAU. Die Wogen um das m.E. skandalöse Spielergebnis werden sich wohl langsam glätten und auch diese Liga langsam in Schwung kommen. Die Mainzer hatten es besonders eilig und waren an allen ausgetragenen 6 Spielen beteiligt. Mit 5:7 Zählern schlossen sie zunächst die Saison ab. Büdingen verfügt wohl über die beste Reserve, denn dies stellten sie durch klare Siege gegen Steinheim und insbesondere Wöllstadt II unter Beweis. Die übrigen Teilnehmer lassen es noch langsam angehen.

-rs-

VERBANDSLIGA SÜDWEST

1. Karlsruher TKC I - 1. KTKC II	5:27	58:112
Blau-Weiß Heidelberg - TKC Viernheim	22:10	120: 88
TKC Viernheim - TFG Landau II	1:31	59:152
1. Karlsruher TKC II - 1. TKC Speyer	17:15	75: 74
TKC Überherrn - TFG Landau II	2:30	34:114
Idar-Oberstein II - Schwetzingen	23: 9	64: 36
TFG Landau II - 1. TKC Speyer	24: 8	91: 46
1. TFG Landau II	4	431:180 111:17 8-0
2. 1. Karlsruher TKC II	2	187:132 44:20 4-0
3. Idar-Oberstein II	1	64: 36 23: 9 2-0
4. Rhein-Ahr-K. Sinzig	2	201:173 35:29 2-2
5. Real Schwetzingen	2	137:170 26:38 2-2
6. Blau-W. Heidelberg	3	267:263 43:53 2-4
7. 1. TKC Speyer	3	219:261 40:56 2-4
8. 1. Karlsruher TKC I	1	58:112 5:27 0-2
9. TKC Überherrn	2	108:220 14:50 0-4
10. TKC Viernheim	2	147:272 11:53 0-4

Auch diese Liga ist mit zehn teilnehmenden Teams optimal besetzt. Die meisten Spieltermine liegen allerdings im Frühjahr, so daß die Tabelle keinen Aufschluß über Favoriten und Kandidaten für die rote Laterne gibt. Nachdem jedoch die Landauer Spieler aus der aufgelösten 1. Mannschaft übernehmen konnten, dürften sie neben Idar-Oberstein II und Karlsruhe II die besten Karten in den Händen halten. Unter Beweis stellten die Landauer dies bereits durch die Kanter Siege in Viernheim und Überherrn. Weengleich nicht so hoch, doch immer noch deutlich wurden die Spieler aus Speyer besiegt.

Überrascht wurde Speyer von der Stärke der Karlsruher zweiten Mannschaft. Doch diese haben anscheinend aus fahrtechnischen Gründen die besseren Spieler in der 2. Garnitur unterbringen müssen. Der Neuling aus dem Saarland tut sich noch sichtlich schwer, wird jedoch trotz der Niederlagen immer mehr hinzulernen können. Bei entsprechendem Trainingsfleiß wird sich dies dann hoffentlich einmal bezahlt machen.

-rs-



TKC Ramsbeck

VERBANDSLIGA BAYERN

Kelheimwinzer II - OTKE Dürnsricht	23: 9	83: 63
TKC Nürnberg II - Kelheimwinzer II	18:14	70: 66
TKC 76 Naila - Ampfinger Kickers	14:18	73: 89
Kickers Kleintettau - Ampfinger K.	2:30	51:102

1. TKC Ampfinger Kickers	3	281:202	66:30	6-0
2. OTKE Dürnsricht	3	245:224	47:49	4-2
3. TKC Nürnberg II	1	70: 66	18:14	2-0
4. SV Kelheimwinzer II	2	149:133	37:27	2-2
5. Rothalmünster	1	78: 90	14:18	0-2
6. TKC 76 Naila	2	127:167	25:39	0-4
7. Kickers Kleintettau	2	138:206	17:47	0-4

In Bayern tat sich seit Oktober nicht mehr viel. Ob dies nun an der vielgerühmten bayerischen Bier-ruhe oder den eventuell vorhandenen Schneemassen liegt, vermag ich nicht zu beurteilen. Ich bin dennoch überzeugt, daß die Spiele ordnungsgemäß über die Bühne gehen werden.

Kelheimwinzer ließ Dürnsricht beim 23:9 keine echte Chance und hatten mit Finger (8:0) den besten Akteur in ihren Reihen. Am selben Tag, da in der 2. Bundesliga Nürnberg und Kelheimwinzer aufeinandertrafen, fand auch die Begegnung der beiden Reservemannschaften statt. Für die Gastgeber wurde es jedoch nicht so ein leichtes Spiel wie es die erste Mannschaft mit den Gästen hatte. Hätte Helmut Hupfer nicht einen Glanztag gehabt und acht Punkte beigesteuert, wären die Punkte bestimmt nicht in Nürnberg geblieben.

Ampfing hat sich seit der letzten Saison enorm verbessert und überzeugt besonders in kämpferischer Hinsicht. So stehen sie auch verdient mit 6:0 Punkten an der Tabellenspitze. Kleintettau bekam die Stärke der Ampfinger bisher am meisten zu spüren und wird sich steigern müssen, will man vom Tabellenende wegkommen.

-rs-

NEUE CLUBS DER SEKTION NORD

MBC COLOURPITCH

Michael Wilke, Unter den Eichen 102, 1000 Berlin 45, Tel. 030 / 831 19 14

SG EINTRACHT SPANDAU 85

Uwe Messany, Mittelstr. 5, 1000 Berlin 20, Tel. 030 / 336 68 50

TKC STADE

Christian Frieborg, Am Hohenwedel 59, 2160 Stade, Tel. 04141 / 8 68 61

1.TKC BREMEN NORD

Hans-Joachim Bahr, MarBel 23, 2820 Bremen 77, Tel. 0421 / 63 17 89

TKSG HILDESHEIM / HANNOVER

Thomas Brammer, An der Landstr. 24, 3163 Sehnde 6, Tel. 05138 / 1840

OBERLIGA BERLIN

TKV Flamengo - Lichtenrade	12:20	63: 81
Spandau - Rehberge II	12:20	60: 99
TKV Flamengo - Rehberge III	8:24	72:103
Rehberge IV - SpVgg. Halbau II	12:20	85: 97
MBC Colourpitch - Rehberge IV	17:15	57: 62
MBC Colourpitch - SpVgg. Halbau II	13:19	47: 60
SpVgg. Halbau II - Berliner Bär	24: 8	93: 50
Rehberge II - SpVgg. Halbau III	24: 8	93: 54
Lichtenrade - Rehberge II	7:25	37: 72
SpVgg. Halbau III - Rehberge III	11:21	55: 81
Rehberge III - Spandau	27: 5	125: 64

1. SpVgg. Halbau II	5	450:304	114: 46	10- 0
2. Rehberge II	5	423:275	110: 50	10- 0
3. Rehberge III	5	441:328	100: 60	8- 2
4. Lichtenrade	5	359:281	98: 62	6- 4
5. TKV Flamengo	4	332:293	67: 61	4- 4
6. MBC Colourpitch	5	323:337	80: 80	4- 6
7. SpVgg. Halbau III	5	319:459	59:101	4- 6
8. Berliner Bär	4	300:301	60: 68	2- 6
9. Rehberge IV	5	317:390	56:104	0-10
10. Spandau	5	249:545	24:136	0-10

Für die Oberliga Berlin liegt uns drei Tage nach Redaktionsschluß leider kein Bericht vor, auch die Ergebnisse und die Tabelle mußten wir Rudis Liga-info entnehmen bzw. von dort fernmündlich erfragen. Mir als Nicht-Berliner fällt auf, daß fast alle Mannschaften gleich viele Spiele absolviert haben. Wahrlich paradiesische Zustände, aber so etwas ist wohl nur in einer Stadtliga wie hier möglich.

Das ewig junge Duell zwischen Halbau II und der Rehberger Reserve findet auch in diesem Jahr seine Neuauflage. Rehberge III hält diesen beiden die Konkurrenz vom Halse und kann selbst auch noch in den Titelkampf eingreifen. Bemerkenswert die Ergebnisse des Neulings Colourpitch (Greenpitch ! der Setzer), dessen Spieler aber dem Vernehmen nach bereits in anderen Berliner Clubs aktiv waren.

Als einziger Neuling zahlt Spandau doch reichlich Lehrgeld, was sich aber bei der starken Berliner Konkurrenz meist schnell zu rentieren pflegt.

-hm-

SK PREUSSEN RODENBERG

Markus Jöstingmeier, Mitthoffstr.26, 3054 Rodenberg Tel. 05723 / 2394

1.TKV STEFFENBERG

Nikolai Ruffert, Wiesenstr. 5, 3564 Steffenberg 1, Tel. 06464 / 7538

LESER BRIEFE

BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE EUROPAMEISTERSCHAFT

Holla, Manfred Buhmann,

da sitzt Du nun und tippelst ca. 40 Std. in 10 Tagen für eine RUNDSCHAU-AUSGABE -- eine beachtliche Leistung und fürwahr eine sehr wichtige Aufgabe.

Ein Lob vorweg, denn die RUNDSCHAU ist unter Deiner und hm's Regie zumindest zeitlich im Lot.

Da auch ich schon bei verschiedenen Zeitschriften gearbeitet habe, weiß ich, daß es manchmal eine "Saurarbeit" ist; besonders, wenn die Mitarbeiter nicht richtig mitziehen.

Der Hinweis auf die nebenberufliche Zeitungsherstellung entbindet allerdings in keinem Falle von der Pflicht ordentlich zu recherchieren:

Bezüglich der 1.TK-Europameisterschaft wurde dieses oberste Gebot von dem verantwortlichen Redakteur mb grob verletzt; ergo plazierte er einen dümmlichen Artikel und "Kommentar/Nebensatz" auf das geduldige Papier.

Im Vorfeld der EM wurde u.a. auch der RUNDSCHAU-Redaktion ein detailliertes Informationsschreiben zugesandt, mit der ausdrücklichen Bitte um **redaktionelle Bearbeitung**. Da aber eine EM etwas alltägliches ist, kam denn auch nur eine entsprechend dürftige elf-Zeilen-Meldung auf S.22 zustande (RS 5/85). Ein Anruf, ein Kurzbrief, lieber Manfred und Du hättest sowohl die Anzahl der Teams als auch die Kadermeldungen haben können; stattdessen in den letzten 4 Zeilen: Allgemeinplätze.

Nebenbemerkung: Ca. eine Stunde habe ich auf der DEM '85 mit Turnierbetreuer Witthohn über die EM gesprochen; auch er erhielt ein Info -- wo aber war die Ankündigung? So geht's nicht!

Diesbezügliche Gegenfrage zu Deinem "Blick zurück im Zorn" (RS 6/85): Wenn selbst der Turnierbetreuer es nicht fertigbringt, die Ankündigung der EM in wenigen Zeilen auf die letzte Seite zu plazieren, dann kann ich den Frust mancher RS-Leser und die schlappe Auflagenhöhe verstehen.

Wenn sich die Redaktion also nicht mit dem KICKER messen lassen will, so darf es doch wenigstens eine mittelmäßige Schülerzeitung sein, oder? Aber selbst bei diesem -- wenig schmeichelhaften -- Vergleich zieht Ihr in Punkto journalistische Pflichterfüllung und redaktionelle Arbeit (z.B. Lay-out) den Kürzeren.

Oder gründete das geringe Interesse der hamburger RUNDSCHAU-Redaktion darauf, daß -- trotz zahlreicher Bemühungen der St.Paulianer und der Veranstalter -- die anderen hamburger TK-Clubs ihre Mitwirkung an der EM unter z.T. fadenscheinigen Begründungen verweigerten?

So war es denn auch kein Wunder, daß nur Hamburg fehlte -- mit allem Vorbehalt vermute ich Boykott. Selbst Du, lieber Manfred oder Heiko, hättest für Hamburg spielen können, aber auch Ihr hattet sicher Eure Gründe ...

Vielleicht fühltet Ihr Euch als zweitklassige Spieler zu schwach für eine sportliche Veranstaltung dieses Zuschnitts, das wäre verständlich. Unverständlich hingegen war das Desinteresse als Redakteure des Mitteilungsblattes des DTFV an dem Novum EM. Für eine Redaktion sind doch gerade die Hintergründe, Argumente, Zielsetzungen etc. von Bedeutung, incl. der Frage, warum kein Anschlußmaterial vorgelegt wurde. Anfrage beim Veranstalter? Fehlanzeige!

Wenn also, statt Anteilnahme, Aufmerksamkeit und Mitdenken nur Abwarten und Sammeln Deine, rep. Eure journalistische Diktion ist, dann empfehle ich, das Wort Redaktion im Impressum zu streichen und durch "Schreibkräfte" zu ersetzen.

Ich will Dich nicht entmutigen, aber berechnete Kritik (wie in Eurem Falle die Aufdeckung der Mängel bez. der Spielkommentare) gehört nunmal zur Sorgfaltspflicht im Zeitschriftengewerbe.

Ich danke für Dein Verständnis.

Franz-Wilhelm Steinfeld
SWG' Idar-Oberstein

REDUZIERUNG DES VERBANDSAUSSCHUSSES ?

Das vergangene Jahr hat m.E. sehr deutlich gezeigt, daß die Besetzung des Verbandsausschusses mit jeweils 5 Vertretern aus dem Süden und Norden sowie drei Vertretern aus dem Westen voller Probleme war. So standen im Süden zum Bewerbungsschluß noch nicht einmal diese fünf Personen zur Verfügung, die Verquickung von Vorstandsposten und Sektionsarbeit führte bei manchen zu Überlastungen, die eigentliche Arbeit der Sektionsvertreter, die Mitgliederbetreuung, wurde nur von wenigen wahrgenommen. Aus diesem Grunde mein Vorschlag: Reduzierung des Verbandsausschusses auf 9 Personen (je drei aus den drei Sektionen). Die Arbeit der Sektionsvertreter (Spielleitung, Mitgliederbetreuung, Kasse) sind leicht auf diese drei Personen aufzuteilen. Sprech dieses Thema doch bitte auf den anstehenden Sektionssitzungen durch.

-mb-

Alternativvorschlag von Peter Funke:

Die Sektionsleitung wird von je zwei Personen wahrgenommen, die Berliner wählen einen eigenen Vertreter im Verbandsausschuß. Man käme bei dieser Variante auf sieben Mitglieder im Verbandsausschuß. Auch dieser Vorschlag zur Diskussion in den Sektionssitzungen.

WAS STIMMT NICHT AN DER BERICHTERSTATTUNG IN DER RUNDSCHAU ?

Eins steht fest, und das wurde schon mehrmals gesagt : die Redakteure können nichts für unvollständige oder fehlende Turnierberichte. Es ist doch nicht zuviel verlangt, auf der Rückseite der Spielprotokolle einen kleinen Bericht zu schreiben ? Vielleicht sollte man ohne Bericht überhaupt keine Turnierergebnisse mehr abdrucken. Deshalb im Namen aller Tipp-Kicker : "Seid nicht so schreibfaul !" Insgesamt gefällt mir die RUNDSCHAU sehr gut und ich kann nur sagen : auch der "kicker" erhält Protestbriefe, und das bestimmt nicht zu wenig !

Thorsten Walter, Uchtdorf-Exten

DREILÄNDERECKTURNIER IN WARBURG

Wir haben etliche Zuschriften zum Dreiländereckturnier bekommen. Allesamt waren ausnahmslos voll des Lobes über die Organisation, insbesondere über den sehr gelungenen Versuch, jugendlichen Behinderten das Mitspielen zu ermöglichen. Wir können zwar leider nicht alle Briefe dazu hier abdrucken, aber stellvertretend für viele hier das Fazit von Joachim Spahn (Dillenburg) : "Diese von Georg Sandten & Co. organisierte Veranstaltung ist dringend zur Nachahmung empfohlen und wird hoffentlich auch an anderer Stelle einmal eine Neuauflage erfahren."

Dem ist nichts hinzuzufügen außer unserem herzlichen Dank an Arminia Warburg.

-hm-

VERZEHRPREISE BEI DER SEM

Natürlich kann ich mir als Turnierveranstalter der Süddeutschen '85 den Schlußkommentar aus RUNDSCHAU V/85 nicht bieten lassen. Dort war von hohen Verzehrpreisen die Rede. Was war wohl damit gemeint? Mit Sicherheit nicht die 1,- DM, die wir für eine Tasse Kaffee verlangt haben ? Daß dagegen eine Flasche Pils (0,3 l) 2,- DM kostete, mag einem teuer vorkommen, hat aber auch seinen Grund ! Wir sind nämlich von der Stadt angehalten, alkoholfreie Getränke billiger anzubieten als alkoholische - um dem Jugendalkoholismus entgegenzuwirken. (Bravo! - die Red.). Dann war noch von einer hauseigenen Bäckerei die Rede - dem kann ich nur hinzufügen, daß der TKC Hirschlanden noch keine Bäckerei besitzt. Rein zufällig ist der Vorstand Mitinhaber einer Konditorei. Diese wiederum beliefert den Verein mit Kuchen. Wie hoch der Rabatt für den Club ausfiel, geht allerdings wohl keinen etwas an.

Andreas Sigle, Hirschlanden

STIMMUNG WIE AN DER ANFIELD ROAD

Zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Ivybridge (Südwestengland) und Beverungen veranstaltete ich am 28.10.85 unter Mithilfe meiner Freunde vom TKC Arminia Warburg ein Tipp-Kick-Doppelpokalturnier für die englischen Gäste und ihre deutschen Gastgeber. Je ein Engländer bildete zusammen mit einem Deutschen ein Team. Nach einer kurzen Einführung nebst Regelerklärung ging es dann zur Sache. Unsere englischen Freunde lernten sehr schnell, und auch viele Deutsche, die Tipp-Kick gar nicht oder nur von früher her kannten, wurden immer begeisterter.

"Tor"- bzw. "Goal"-Rufe hallten durch die Aula der Realschule Beverungen, als die 12 Teams um Pokale, Urkunden und einige wertvolle Preise spielten. Insgesamt verfolgten das Turnier etwa 50 Personen, wir "Profis" fungierten nur als Schiedsrichter.

Daß sich am nächsten Tag einige Engländer ein Tipp-Kick-Spiel kauften (sowohl Jugendliche als auch Erwachsene), daß eine gut Deutsch sprechende Englischlehrerin die DTFV-Regeln ins Englische übersetzen will und daß ich meinen Freunden Aufkleber der Firma Mieg, Anleitung zum Plattenbau, eine Menge Ersatzbälle und ein paar "frisierter" Spieler mit auf den Heimweg gab, soll nicht unerwähnt bleiben.

Insgesamt war dieser Abend ein voller Erfolg für die Deutsch-Englische Freundschaft, für unseren Club sowie natürlich für das Tipp-Kick-Spiel. Vielleicht kann ich den RUNDSCHAU-Lesern demnächst von einer Clubgründung in England berichten.

Wolfgang Gallus, Warburg

RUNDSCHAU-ABOS

Wieso gibt es eigentlich ein Abo für jeden Club umsonst ? Bei Eurer Finanzlage ! Wer bezahlt das Porto ?

Michael Wilke, Berlin 45

Diese Frage ist schnell beantwortet : jedes Mitglied des DTFV (also Clubs und Einzelmitglieder) bezahlen die offiziellen Verbandsmitteilungen mit ihrem Beitrag. Bei der heutigen Entwicklung der Verwaltungskosten des Verbandes ist zwar abzusehen, daß wir damit künftig kaum auskommen werden, aber das Recht auf das Verbandsmitteilungsblatt sollte auf keinen Fall angetastet werden.

-hm-

VERBANDSLIGA HESSEN : 2 SIEGER ?

Auch das Thema, das Rainer Schultheiß in der letzten Ausgabe aufwarf, erzeugte ein großes Leserecho. Von Bestrafung beider Clubs, Sperren und anderen drastischen Strafen war da fast einmütig die Rede. Auf vier Seiten stellte jedoch Jochen Wermuth aus Mainz die Sache klar, indem er sehr ausführlich die Vorgänge im Spiel gegen Steinheim schilderte. Dem entnehme ich in erster Linie, daß der Vorfall bei Weitem nicht so skandalös war wie anzunehmen war. Die Mainzer waren lediglich nicht einverstanden mit der Regelauslegung in einigen Situationen und wollten die strittigen Situationen im Spielprotokoll schildern. Dies wollten die Steinheimer anscheinend nicht und so ließ man die Ergebnisse offen. Beide Clubs trugen schließlich die aus ihrer Sicht korrekten Ergebnisse ein und schickten die Protokolle an den Staffelleiter. Die Mainzer haben mittlerweile auf eine Fortsetzung der Auseinandersetzung verzichtet und das "Steinheimer Ergebnis" akzeptiert. Damit ist die Sache ausgestanden.

Dennoch bedarf es dazu einiger Anmerkungen. Der Fehler, der beiden Clubs anzulasten ist, ist die Unkenntnis der Regeln bzw. der Spielordnung. Auf das Spielprotokoll kann jede Mannschaft einen Kommentar nach ihrem Gutdünken setzen. Es dürfen auch nachträglich Berichte oder Kommentare an den Staffelleiter geschickt werden. Doch natürlich ist es am besten, beide Clubs einigen sich auf einen gemeinsamen Kommentar oder kennen zumindest gegenseitig die Stellungnahmen ihrer Gegner.

Ferner ist in den Regeln für das Überschreiten der Torlinie mit dem Torwartkasten (!) KEIN Strafstoß ("Elfmeter") vorgesehen. Insbesondere sollte der jeweilige Schiedsrichter ein wenig Fingerspitzengefühl zeigen : es ist wohl unterschiedlich zu bewerten, ob der Kasten bei einem Strafraumball die Linie überschreitet oder bei der Abwehr eines Fernschusses. Auf jeden Fall kann die richtige Entscheidung nur aus Ermahnungen, Verwarnung und gegebenenfalls Spielabbruch bestehen. Einen Spielabbruch aus diesem Grunde habe ich jedoch noch nicht erlebt...

-hm-

TFG 85 NETTETAL

Seit Januar 85 gibt es die TFG 85, aber richtig gespielt wird erst seit Oktober. Wir haben mit 5 Mitgliedern angefangen und sind mittlerweile schon 9. Einige Freundschaftsspiele haben wir - teilweise mit Erfolg - bestritten; im nächsten Jahr wollen wir dann in der Verbandsliga starten. Tipp-Kick macht uns allen viel Spaß. Dies mag daran liegen, daß wir einmal pro Woche spielen. Wer einmal gegen uns spielen will, mag sich bei mir melden. Die TFG 85 wünscht allen Clubs viel Erfolg.

Martin Haltermann

ZWEI TURNIERE IN MAINZ

3. Mainzer Stadtmeisterschaft

Am 16.11. fand im Melanchthonhaus zu Mainz die III. Mainzer Stadtmeisterschaft mit 46 Teilnehmern, darunter Teilnehmer aus Jordanien, der Türkei, den USA, Korea und vom "CTK de Lyon" (Frankreich) auf grünen, grell-hellgrünem, rosa, blauem, orangefarbenem und beigem Filz statt. Titelverteidiger André Bialk war leider nicht am Start. Es war ein einziges Turnier der Freundschaft - es gab keine Streitereien und keine Beschwerde. Auch die vielen Neukicker waren zufrieden. Sieger wurde überraschend Stephan Molitor, der in den beiden vorhergehenden Runden jeweils nur knapp weiterkam.

Platz 1 : S.Molitor	- P.Becker	5:4
(Mainz)	(Büdingen)	
Platz 3 : M.Weber	- T.Hester	3:6
(Gallus Frankf.)	(Büdingen)	
Platz 5 : J.Rödecke	- J.Wermuth	6:7
(Büdingen)	(Mainz)	

Schinderhannes-Supercup

Am 17.12. wurde in Mainz zum zweiten Mal der Schinderhannes-Supercup ausgerichtet. Traurig, daß am Vorabend noch vier Mannschaften absagten. Die Übrigen spielten alle in einer Gruppe. Favorit waren die Junior Kickers aus Mannheim, die dann auch dank des Spielpunktverhältnisses gewannen. Überraschend bezwang Mainz I die Mannheimer, nachdem sie vorher gegen Gallus Frankfurt verloren hatten.

Nur einen Punkt in drei Spielen gab der überragende Superspieler Dirk Rolle ab. Schön war, daß neben diesen guten Spielern auch die 2. und 3. Mannschaft aus Mainz erste Erfolgsansätze hatten.

Die Ergebnisse :

Tornado Mainz I - Tornado Mainz III	31: 1
JK Mannheim - Tornado Mainz II	29: 3
Tornado Mainz I - Tornado Mainz II	25: 7
Gallus Frankfurt - Tornado Mainz III	29: 3
JK Mannheim - Gallus Frankfurt	22:10
Tornado Mainz II - Tornado Mainz III	23: 9
Gallus Frankfurt - Tornado Mainz I	17:15
JK Mannheim - Tornado Mainz III	30: 2
JK Mannheim - Tornado Mainz I	15:17
Gallus Frankfurt - Tornado Mainz II	19:13

1. JK Mannheim	96: 32	6-2
2. Tornado Mainz I	88: 40	6-2
3. Gallus Frankfurt	75: 53	6-2
4. Tornado Mainz II	46:82	2-6
5. Tornado Mainz III	15:113	0-8

Jochen Wermuth, Mainz

N R W - C U P

Endrunde '85

Am 20.10. wurde die fünfte Endrunde der besten West-Clubs in Menden ausgetragen. Titelverteidiger TKC Preußen Waltrop I erwischte die leichtere Gruppe und konnten sich klar vor Wuppertal, Waltrop II und Köln II für das Finale qualifizieren. In der anderen Gruppe ging es wesentlich spannender zu. 3 * 17:15; 2 * 18:14.

Nach den knappen Siegen des Topfavoriten der 2. Bundesliga-West TKC Oberkassel über die ersatzgeschwächten Teams von Köln I und Menden brauchten die Bonner lediglich ein Remis gegen die schon abgeschlagenen Düsseldorfer. Doch die Rheinländer schafften die Sensation und gewannen mit 18:14. Die Sauerländer nutzten nun die Gunst der Stunde, man schlug Köln-Sülz und zog ins Finale ein. (Mit dieser Niederlage ging auch die Serie der Domstädter, viermal unterlagen sie erst im Finale, zu Ende.)

Der Höhepunkt des Turniers stellte dann alles dagewesene in den Schatten. Im ständig ausgeglichenen Match schaffte keine Mannschaft den entscheidenden Vorsprung. Mit 16:16 hieß es am Ende -- aber Menden hatte, wie schon 1983 in Lemgo, das bessere Torverhältnis und gewann den Pokal nun schon zum dritten Mal.

1+2 : TKC Menden	- Preußen Waltrop I	16:16
3+4 : TKC Oberkassel	- TKC Wuppertal	32: 0
5+6 : STK Köln I	- Waltrop II	20:10
7+8 : Düsseldorf & Köln II		nicht ausgetragen

Peter Schnell
TKC Menden

6. BREMER LANDESMEISTERSCHAFT

In Bremen trafen sich am 15.12. 47 Tipp-Kick-Spieler, darunter von den Bundesligaclubs TFC St. Pauli und TFB Drispensstedt, vielen Zweitliga, Ober- und Verbandsligisten.

Die größte Sensation in Bremen war der Einzug eines Vereinslosen in die Endrunde : G. Horstmann erreichte dort einen beachtlichen 10. Platz. 6. Bremer Landesmeister wurde André Bujara (St. Pauli), der seinen Vereinskameraden Hacky Jüttner mit 3:1 n.V. bezwang.

Das Turnier verlief in sehr fairem Rahmen, wozu die Turnierleitung unter der Regie von Didi Schwarz entscheidend beitrug.

- Hacky Jüttner -
TFC St. Pauli

TURNIER-ENDRUNDE

eine kleine Hilfe für Turnierveranstalter

Leider kommt es noch immer vor, daß Turnierveranstalter die Endrunde nicht nach der neuen Regelung durchführen. Diese sieht vor, daß beide Endrundengruppen abwechselnd auf je drei Platten durchgeführt werden. Damit Ihr in Zukunft nicht vor der Endrunde noch schnell die alten Gruppensettel umschreiben müßt, hier ein von André Bialk ausgearbeiteter Entwurf.

Der Schiedsrichter wird jeweils von der anderen Gruppe gestellt.

1. DURCHGANG :	1-2, 3-4, 5-6	SR: 1, 2, 3
2. DURCHGANG :	1-3, 2-5, 4-6	SR: 4, 5, 6
3. DURCHGANG :	1-6, 2-3, 4-5	SR: 1, 2, 3
4. DURCHGANG :	1-4, 2-6, 3-5	SR: 4, 5, 6
5. DURCHGANG :	1-5, 2-4, 3-6	SR: 1, 2, 3

Nun braucht Ihr nur noch einen Gruppensettel zu entwerfen und dann kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

-mb-

HAMBURG - LIGA 1985

Unter einem unglücklichen Stern stand die Hamburg-Liga-Saison 1985 : Nicht weniger als sieben von 16 Spielern mußten aus den unterschiedlichsten Gründen während der Serie aussteigen, so daß am Ende das kümmerliche Feld von nur neun Aktiven das Soll schaffte.

Überlegen sicherte sich zum zweiten Male der St.-Paulianer André Bujara den Titel eines Hamburger Meisters vor seinen punktgleichen Clubkameraden Wilfried Bogumil und Hacky Jüttner. Vorjahresmeister Andreas Haufe (Union) konnte nicht an meisterliche Leistungen anknüpfen und belegte abgeschlagen Rang 4. Aufgrund des kleinen Teilnehmerfeldes konnte auch der Letztplatzierte Günter Mahnke die Klasse erhalten.

Als Aufsteiger stehen fest : Frank Haufe, Lothar Brose, Carsten Gerdey (alle Union), Jörg Prymelski (Buxtehude) und Bernd Haider (Kickers).

Abschlusstabelle

1. A. Bujara (St. Pauli)	90:47	26- 6
2. W. Bogumil (St. Pauli)	78:64	20-12
3. Jüttner (St. Pauli)	67:55	20-12
4. A. Haufe (Union)	60:60	17-15
5. Buhmann (Union)	50:67	15-17
6. Mausolf (Union)	58:63	14-18
7. U. Bogumil (St. Pauli)	62:73	13-19
8. Herdan (Buxtehude)	51:57	12-20
9. Mahnke (SG Hamburg)	51:76	7-25

-hm-

DTFV - POKAL

Qualifikation.....

Eintracht Rehberge IV - TKC Nürnberg 10:22
 Phöbus Cuxhaven - Preußen Waltrop § 32: -

Sechzehntelfinale.....

BFG Steglitz - Phöbus Cuxhaven 27: 5
 TFC St.Pauli - TKC Peine II 22:10
 RB 22 Kirchheim - TKC Hambühren 30: 2
 SG Hamburg - Rot-Gold Quickborn 5:27
 TKC Oberkassel - Laupheim 28: 4
 STK Köln - Rheingold Düsseldorf 23: 9
 TKC Wöllstadt I - TKC Nürnberg 77:72 16:16
 Eintracht Rehberge I - F. Düdinghausen II 20:12
 Eintracht Rehberge III - TFG Hildesheim I § 32: -
 Schöppenstedt IV - F.Post Göppingen 10:22
 Medo Hannover - Kickers Kleintettau § 32: -

Achtelfinale.....

TFC St.Pauli - TKC Wöllstadt I 17:15
 BFG Steglitz - Schangel Schöppenstedt 30: 2
 TFB Drispstedt - F.Post Göppingen
 Eintracht Rehberge III - Rot-Gold Quickborn 8.2.
 TKC Peine I - Fortuna Helmstedt
 SGH Wolfsburg - STK Köln
 Medo Hannover - TKC Oberkassel 15.2
 RB 22 Kirchheim - Eintracht Rehberge I 9.2.

Leider liegen für den Pokal zum Redaktionsschluß keine Berichte vor. Peter ist da ein kleines Mißgeschick passiert...

Leider gab es drei kampflose Siege. Ich kenne zwar nicht die Gründe, aber das Nichtantreten der TFG Hildesheim und des Ex-Bundesligisten Waltrop finde ich schon recht ärgerlich. Und auch den Kickers aus Kleintettau, die sicherlich nicht das Geld für die weite Fahrt nach Hannover aufbringen konnten, um dort vermutlich mit dem gleichen Resultat zu verlieren, müssen solche Mißgriffe des Pokalloses eben einkalkulieren.

Dafür haben wir schon zwei Viertelfinalteilnehmer. Der TFC St.Pauli hatte dabei mit Wöllstadt große Mühe und konnte erst im letzten Durchgang aus dem 13:15 noch den 17:15-Sieg (bei Torgleichheit) sicherstellen. Schöppenstedt hingegen blieb bei der BFG Steglitz keine Chance.

Die Auslosung für das Viertelfinale wird den beteiligten Teams schriftlich zugehen, da sie ebenfalls noch nicht vorliegt.

-hm-

SCHLESWIG-HOLSTEIN-LIGA 1985

Abschlusstabelle

1. A.Hansen (Neumünster)	94:62	21- 7
2. K.Spankow (Itzehoe)	68:38	20- 8
3. V.Sienknecht (Neumünster)	73:51	18-10
4. M.Siebenborn (Itzehoe)	50:35	17-11
5. S.Schulz (Husum)	54:59	16-12
6. H.Lorenzen (Husum)	43:60	11-17
7. G.Rüb (Neumünster)	34:78	6-22
8. T.Matthes (Neumünster)	37:71	3-25

Mit Arne Hansen konnte der beständigste Spieler diesen Wettbewerb für sich entscheiden. Sein Gesamtsieg stand schon einige Spiele vor Abschluß fest und war deutlicher als es die Tabelle aussagt. Mit dem zweiten Platz war der eigentliche Favorit Karsten Spankow aus Itzehoe noch gut bedient.

Sienknecht erreichte einen für ihn guten dritten Rang noch vor Siebenborn, der stärker eingeschätzt wurde. Rüb und Matthes sind deutlich abgestiegen, sie konnten nicht mit dem guten Niveau der anderen Spieler mithalten.

In der neuen Ausspielung kämpfen 10 Spieler aus fünf Vereinen um den Titel des Schleswig-Holstein-Meisters I/86. In Führung liegt Topfavorit Erik Eggers aus Treenetal mit einem Minuspunkt Vorsprung vor Titelverteidiger Hansen.

-tb-

NOCH MEHR NEUE CLUBS

1.TKC PINNEBERG
 Bo Matzner, Jägerkamp 3, 2080 Pinneberg,
 Tel. 04101 / 2 46 50
 TKG 86 MANNHEIM
 Michael Diefenbach, Uhlandstr. 24, 6800 Mannheim 1,
 Tel. 0621 / 37 97 24

NEUE EINZELMITGLIEDER

Thorsten Klottig, Bernwardstr. 37, 3000 Hannover 81
 Oliver Dust, Am Dreispitz 2, 4450 Lingen
 André Sebastian, Grüner Winkel 7, 4402 Greven 2
 Ralph Weh, Breite Gasse 1, 7778 Markdorf

AUSGESCHIEDENE CLUBS

TFF Kappelrodeck	Filzhoppers Untereurach
TKV Waldkirchen	Düsseldorf-Knittkuhl
Scharfschützen Hahausen	Tauberbischofsheim
Eintr.Ludwigsburg	TKC München
TKC Sigmaringen	Bockfeld Hildesheim
Gartenstadt Neumünster	Goalgetters Backnang
Fortuna Kiel	Borsig-Kick Dortmund
TKC Rodenkirchen	BW Langenberg
TKV Sinzig	RW Floersheim
Lülsdorf-Langel	TKC Cham
Rote Teufel Kaiserslautern	

Nur mit Mitgliederbetreuung geht es weiter aufwärts von Rudi Fink

Manni Buhmann hat in der letzten RUNDSCHAU berechnete Kritik geäußert. Es hat daraufhin sowohl von Heiko Mausolf als auch von mir eine Initiative gegeben. Bis jetzt deutet jedoch nichts darauf hin, daß sich an der mangelnden Kommunikation im Präsidium und im Verbandsausschuß etwas ändert. Aber warten wir ab.

Was mich seit Jahren ärgert, ist vor allem die fehlende Mitgliederbetreuung im DTFV. Ich habe bereits vor einigen RUNDSCHAU-Ausgaben erklärt, daß ich langsam keinen Sinn mehr darin sehe, immer wieder neue Clubs anzuwerben, wenn sich hinterher niemand um diese voller Erwartungen zu uns gestoßenen Hobbyfreunde kümmert. Das gilt sowohl für die Nachbarschaftshilfe als auch für die Hilfe von oben. Was nutzen in der RUNDSCHAU veröffentlichte Adressen, wenn sie bestenfalls zu einem einmaligen Kontakt führen. Solange die Clubs zu sehr mit sich selbst und ihrem erfolgreichen Abschneiden in der Meisterschaft beschäftigt sind, fehlt ihnen die Zeit für den regelmäßigen freundschaftlichen Spielkontakt, besonders mit den noch spielschwachen Nachbarn. Solange hier kein Umdenken erfolgt, werden nur die neuen Clubs überleben, die stark genug sind, von sich aus die Initiative zu ergreifen. Das ist hier der Ratschlag an unsere Neuen!

Aber es kann natürlich von "oben" nachgeholfen werden. Die Sektionsbeauftragten waren eine Hoffnung. Ausdrücklich wurde gesagt, daß ihre Aufgaben in der Vermittlung von Kontakten, in der Beratung neuer oder in Schwierigkeiten geratener Clubs liegen soll. Auch beim Heranführen noch abseits stehender Spielgemeinschaften liegt hier eine wichtige Aufgabe. Doch bislang haben lediglich Manni Buhmann und Andreas Dawo um Adressen nachgefragt. Ich sehe keinen Sinn in einem großen Verbandsausschuß, dessen Mitglieder zum Teil nur ihre Lieblingsideen in Regel- und Organisationsfragen durchdrücken wollen. Da sollten wir doch lieber unterscheiden zwischen Sektionsdelegierten, die ihre Sektion auf der JHV des Verbandes vertreten und tatsächlich aktiven Sektionsbeauftragten. Hier sollte einer sich speziell den Clubs und Mitgliedern der Sektion widmen, ein zweiter von mir aus dem Spielbetrieb, auch wenn ich diesen viel lieber nur in einer Hand sehen würde.

Zu den fehlenden Statuten des DTFV wie Regeln und Spielordnung, etc. möchte ich nicht Stellung nehmen. Ich selbst habe sie auch noch nicht zu Gesicht bekommen. Ich hoffe, daß Peter Bumke die Dinge selbst in der RUNDSCHAU richtig stellt. Ich möchte aber darauf hinweisen, daß mit den neuen Regeln, etc. gleichzeitig ein aktuelles Clubverzeichnis versendet werden sollte. Ferner wurden die Belieferungen durch den Computer-Service in Mitleidenschaft gezogen.

ABO - VERLÄNGERUNG ! Dieses ist die vorletzte RUNDSCHAU

Alle Einzelabonnenten haben mit dieser Ausgabe einen institutsneutralen Überweisungsvordruck erhalten. Die Clubs erhalten diesen entweder mit der DTFV-Abrechnung oder mit der nächsten Ausgabe.

Wer die RUNDSCHAU auch in Zukunft (ab Ausgabe 3/86) erhalten will, sollte die Überweisung möglichst rasch ausfüllen und seiner Bank geben!

Der Preis für ein Abo beträgt unverändert DM 18,- bei Versand an die Heimadresse. Wer die RUNDSCHAU in Zukunft über die Clubadresse erhalten will, der sollte warten bis sein Club die Abrechnung erhält. Sollten wir die Abo-Zahlen steigern können, so werde ich mich dafür einsetzen, daß das Abo für sechs Ausgaben gilt. Über das Ergebnis werde ich Euch berichten.

Wenn bei Euch im Club noch weitere Mitglieder sein sollten, die in Zukunft die RUNDSCHAU abonnieren möchten, so können diese (wie Ihr natürlich auch) "ganz normale" Überweisungsformulare benutzen.

Also flugs ausgefüllt, unterschrieben und bei Eurer Bank eingesteckt. Solltet Ihr nicht selber Kontoinhaber sein, vergeßt Eure Adresse nicht anzugeben!

-mb-

gen. Hier konnten viele Bestellungen nicht ausgeführt werden, weil eben Regeln und Regelkommentar in vielfacher Auflage mitbestellt wurden. Ich bin dazu übergegangen, die restlichen Bestellungen nun zunächst ohne Regeln und Kommentar auszuliefern. Das Fehlende wird sobald wie möglich nachgeliefert.

Zum Schluß möchte ich noch auf die angestrebte Zahl von 200 DTFV-Clubs eingehen. Wir könnten sogar sehr leicht auf mehr kommen und im Sinne einer größeren Clubdichte und damit schrumpfenden Entfernungen zwischen den Clubs wäre das wünschenswert. Dazu ist aber ein konzentrierter Einsatz notwendig. Dazu aber gehören hin und wieder Anreize. Wo sollen diese herkommen, wenn selbst innerhalb des Präsidiums Anfragen und Bitten um Stellungnahme ohne Reaktion bleiben. Zum Jahresanfang haben wir 12 neue Clubs hinzubekommen. Die Adressen findet Ihr in dieser Ausgabe. Laßt uns noch einmal einen neuen Anfang machen und uns um diese Clubs bemühen, damit sie bald vollwertige Mitglieder unseres Verbandes werden. Wenn ich hier Erfolge sehe, dann macht es mir auch wieder Spaß, dem DTFV weitere Mitspieler zuzuführen.

E S W A R E I N M A L . . .

T I P P - K I C K h i s t o r i s c h e s a u s d e n G r ü n d u n g s j a h r e n

TEIL 3 : Die Gründung des DTFV

Die Idee, alle Tipp-Kicker bundesweit zusammenzufassen, entstand in einem kleinen Ort namens Greene in der Nähe Bad Gandersheims. Der Erfinder der Idee, Horst Kunkel vom damaligen TKC Greene, überraschte aber zu oft mit ungewöhnlichen Vorschlägen. So nahm niemand seinen Vorschlag sonderlich ernst.

Im Jahre 1969 übernahm die Fa. Mieg zum letztenmal die Ausrichtung der damals alle zwei Jahre stattfindenden Deutschen Einzelmeisterschaft. Um die Finanzierung der Halle und um das Sportgerät brauchte sich bis dahin kein Ausrichter kümmern. Für die ersten Zehn der DEM wurden sogar Preisgelder in Höhe von 1000 DM ausgeschüttet. Plötzlich waren die TIPP-KICKER auf sich allein gestellt. Nur Berlin, Hamburg und Hildesheim kamen 1971 für die Ausrichtung einer DEM in eigener Regie in Frage. 1969 war ich Vorsitzender der TFG 38 Hildesheim geworden. Als damals wie heute mitgliederstärkster Club war es nahezu eine Verpflichtung, in die Bresche zu springen. Im Vorfeld dieser DEM sammelte ich systematisch alle Adressen, die ich aus Clubzeitungen und Korrespondenz der Vorjahre erhalten konnte. Es kam zu einer Vielzahl von Kontakten mit kleinen Spielgemeinschaften und Interessenten aus der ganzen Bundesrepublik. Mir wurde klar, daß nur organisatorische Mängel bis dahin eine größere Ausbreitung unseres Hobbys verhindert hatten. Mit einer straffen zentralen Organisation ließe sich etwas auf die Beine stellen.

Ende 1971 begann ich in der TFG-Clubzeitung "Kickeriki" mit einer dreiteiligen Serie, in denen ich Organisation und Wirkungsweise eines Bundesverbandes skizzierte. Auf der folgenden Hauptversammlung des NTFV erneuerte ich meine Vorschläge und beantragte, einem Bundesverband den Weg zu ebnen. Der Antrag wurde als unrealistisch zurückgewiesen. Es kam hinzu, daß ich aus Enttäuschung über die DEM, die zwar mit 99 Teilnehmern einen neuen Rekord brachte, zu der sich aber mehr als 160 angemeldet hatten, meinen Vorsitz im NTFV abgab. Dennoch wurde damals ein Grundstein zum DTFV gelegt.

Auf dieser Sitzung wurde der Hamburger **THOMAS NISSEN** (Photo) zum neuen NTFV-Chef gewählt. Thomas erschien 1970 mit dem TFC Kickers neu auf der Szene. Durch sein persönliches Auftreten und die hervorragend aufgemachte Clubzeitung "Tischfußball-Rundschau" gewann Thomas schnell die Sympathie und Achtung der anderen norddeutschen Clubs.

von RUDI FINK

Später trat er mit den Kickers dem TFC St.Pauli bei, der damals vorübergehend dem USC Paloma angehörte. Später machte er sich mit seinen Kickers wieder selbständig und erwarb - damals einmalig eigene Vereinsräume auf Mietbasis. Thomas griff die Ideen auf bereicherte sie um die - damals unvorstellbare - Gründung einer Tipp-Kick-Bundesliga. Thomas machte seine "Tischfußball-Rundschau" zum Informationsblatt des NTFV und schickte sie an alle in Deutschland bekannten Tipp-Kick-Adressen. Schon in der 3.Ausgabe 1972 heißen die Schlagzeilen:
 -- Gesamtorganisation für alle TK-Tischfußballer
 -- Deutsche Mannschaftsmeisterschaft - zuerst als Endrunde / später als zweigeteilte Bundesliga
 -- Werbung und echte Anbindung der "Randgruppen"

In seiner Bestandsaufnahme kam Thomas auf 11 intakte Clubs. Das war nicht viel. Aber mit seiner Dynamik und seinem Optimismus steckte Thomas alle an. 1973 war es soweit. Auf der NTFV-Sitzung wurde die Gründung des DTFV beschlossen. Die beiden Südklubs hatten ihre Einwilligung vorher schriftlich gegeben. Die Bundesliga startete mit 7 Mannschaften: Hamburg, Hildesheim, Stuttgart-Heslach, Würzburg, Halbau Berlin, TSC Berlin und Berliner TV. Darunter gab es die Regionalligen Nord und Berlin.

Thomas hatte ein goldrichtiges Konzept. In seiner "Tischfußball-Rundschau" blieb kein Club unerwähnt.



Jede Adresse wurde veröffentlicht und kommentiert. Kontakten wurde nachgeholfen. Vieles, so sagte Thomas später einmal, war nicht so rosig, wie er es schilderte. Einen Glücksgriff tat Thomas mit Harald Fritz, einem Tipp-Kick-begeisterten Journalisten, der in illustrierten und in der überregionalen Presse einen Artikel nach dem anderen über das Hobby Tipp-Kick veröffentlichte. So hatte Thomas seinen Presserummel, was auch bei der Fa.Mieg gut ankam. 1973 kamen aus dem Westen mit Köln-Porz, Aachen und Bochum die ersten Clubs zum DTFV. Im Süden kamen Erlangen und die SSG Stuttgart hinzu. 1974 umfaßte der DTFV knapp 40 Clubs. Eine

Regionalliga Süd konnte gegründet werden, in der zwecks Unterstützung der noch wenigen Teams kurioserweise die 3.Mannschaft der TFG Hildesheim mitspielte.

Forts. ES WAR EINMAL ...

Schon immer waren die Tipp-Kicker ein etwas streitbarer Haufen. Ständiger Ärger über Proteste und nicht eingehaltene Zusagen, Enttäuschungen über viele nicht realisierte Clubgründungen, Kritik und Meinungsverschiedenheiten nahmen Thomas nach und nach den Spaß an seiner aufwendigen Arbeit. Die von ihm geforderte Unterstützung von Club zu Club blieb aus (auch heute noch ein Mangel). Die "Rundschau" erschien immer spärlicher. 1975 stand Thomas nicht mehr für den DTFV zur Verfügung. Mehr gedrängt als aus eigener Überzeugung handelnd, ließ sich der Bremer Clubchef Winfried Noske zum DTFV-Präsidenten wählen. Jahrelang war Winfried der Bremer Kickers ein idealer Clubvorsitzender. Doch im DTFV war ein Jahr lang kaum etwas von ihm zu hören. Eine Rundschau erschien nicht. Nur der Spielbetrieb lief durch die Eigeninitiative der beteiligten Vereine weiter. 1976 versuchte es Nissen noch einmal, diesmal mit einem Team. Der Berliner Wilfried Mietke und der Stuttgarter Werner Glück, der sich um die Entwicklung des süddeutschen Tipp-Kicks verdient gemacht hatte, vervollständigten das Präsidium. Das Jahr wurde kaum besser als das Vorjahr. Außer dem zweimaligen Herausgeben der Rundschau durch Winfried Mietke kam nichts heraus. 1977 gab es dann mit dem neuen Trio Bunke, Fink und Wolf große Veränderungen. Es folgten die wohl erfolgreichsten 3 Jahre des DTFV. Beginnend bei gerade noch verbliebenen 17 Clubs ging es steil bergauf bis über 100. Über diese Jahre berichtet die nächste Rundschau.

Spielerisch standen die ersten drei Jahre Bundesliga ganz im Zeichen eines Clubs. Nahezu verlustpunktfrei holte sich die TFG 38 Hildesheim Jahr für Jahr die Meisterschaft. Als zweitbestener Club konnte sich damals Halbau Berlin in der Bundesliga etablieren. Bei den Einzelmeisterschaften war es umgekehrt. Hier schnappten die Halbauer Suchan und Kolski den Hildesheimern den zuvor fast abonnierten Titel des Deutschen Einzelmeisters weg. Übriggeblieben sind heute aus den damaligen Spitzenteams Michael Fink auf Hildesheimer Seite sowie von den Halbauern Wolfgang Kolski (heute BTV) und Rainer Suchan (jetzt Wöllstadt).

Schweizer Meister: TKC 1980 Winterthur

Obwohl drei Spieler in der Saison die Rekrutenschule absolvieren mußten (nur bedingt mit dem Grundwehrdienst vergleichbar), gelang dem Team aus der 20 km nordöstlich von Zürich gelegenen Stadt der dritte Meistertitel nach 1981 und 1982. Bekanntlich wurde die Meisterschaft erstmalig in einer Nationalliga-Saison entschieden, während man sich in den Jahren zuvor stets zu einem Mannschaftsturnier traf. Bei nunmehr 21 Mannschaften mußte man den Modus den veränderten Gegebenheiten anpassen.

Die Entscheidung fiel erst in den letzten Spielen. Die Basler Rangers verspielten ihre letzte Chance durch ein 16:16 im Heimspiel gegen den TKC Steinbruch Winterthur. Somit mußte die Entscheidung im Spiel zwischen dem TKC Seuzach und dem TKC 1980 Winterthur fallen. Seuzach wies 6:2 Punkte auf und sollte einen Tag später noch gegen den TKC Steinbruch spielen, der TKC 1980 hatte 8:2 Punkte. Die Winterthurer gingen mit 6:2 und 12:4 gleich klar in Führung, ehe die Seuzacher um Felix Brügger (2. der Computerrangliste) auf 14:10 verkürzen konnten. Doch Gerald Eisele und Peter Signer machten dann alles klar.

Das Team des TKC 1980 Winterthur:

Gerald Eisele, Martin Thums, Roger Klotz, Peter Signer und Vasco Cecchini.

Die Abschlusstabelle:

1. TKC 1980 Winterthur	10: 2	122: 70
2. Basler Rangers	9: 3	123: 69
3. TKC Seuzach	8: 4	118: 74
4. TKC Steinbruch Winterthur	7: 5	113: 79
5. TKC Wimmis	6: 6	111: 81
6. TKC Mutz Bern	2:10	73:119
<hr/>		
7. TKC Steinbruch Winterthur II	0:12	12:180

Aufsteiger in die Nationalliga A ist der TKC Wetzlingen, der im Aufstiegs spiel das Team vom TKC Platini Zürich klar besiegte.

Bester Schweizer (lt. Computerrangliste) ist z.Zt. Andreas Pighetti vom TKC Hölstein vor Felix Brügger (TKC Seuzach) und Daniel Nater.

-mb-

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1986 am 27./28.9. in WASSERALFINGEN

Habt Ihr Euch den Termin mittlerweile notiert? Bereits jetzt schon über Favoriten zu spekulieren ist wohl sinnlos, erste Standortbestimmungen werden aber wohl bereits die Turniere in Hamburg, Landau und Schweningen liefern. Sofern die Westclubs ihre Verweigerungshaltung (?) der letzten DEM aufgeben, steht einer Rekordbeteiligung nichts mehr im


21.15 Vorsicht, Falle!
Sheriff Eduard warnt vor Bösewichten
21.45 heute-Journal
22.05 Aspekte, Kulturmagazin
22.45 Die Sport-Reportage mit Tipp-Kick-Bundesliga
23.15 Aus Hollywood: Golden Globe Filme, Stars und ihre Preise (falls Sie einen kaufen möchten)

gefunden in der HAMBURGER RUNDSCHAU. Als wenn es das Natürlichste der Welt wäre! Die Sendung war am 7.2.86.

Wege. Veranstalter und die Halle sind ein Garant für eine gelungene DEM. In der nächsten Ausgabe findet Ihr einen umfangreichen Vorbericht.

-mb-

Dieses ist mit 28 Seiten +Anhang (für Süd und Nord) die umfangreichste RUNDSCHAU. Trotzdem ist nicht alles aufgenommen worden. Wird alles nachgeliefert!

TERMIN	TURNIERBEZEICHNUNG	INFO / ANMELDUNG	STARTGELD ETC.	ANM. BIS
01.03.86 09.30 Uhr	Münchener Stadtmeisterschaft	Bernhard Widmann, Heßstr. 120, 8000 München 40, Tel.089/18 30 82	6,- DM	
08.03.86 10.00 Uhr	1.Strohgau-Pokal, Leonberg	Robin Loew -Albrecht,Rosen-Str. 25, 7250 Leonberg, Tel. 07152 / 2 20 34	5,- DM	6.3.
16.03.86 10.00 Uhr	Offene Niedersachsenmeisterschaft in Wolfsburg	Detlef Bastian, Fasanenhof 26, 3180 Wolfsburg, Tel. 05361 / 5 32 48	5,- DM	10.3.
16.03.86 09.30 Uhr	1.Rhein-Neckar-Kreis-Pokal	Ralf Ziegler, Sudetenring 11, 6830 Schwetzingen, Tel. 06202 / 2 11 65	5,- DM	14.3.
23.03.86	Internationales Einzelturnier in Schwenningen	Uwe Seyfried, Gutachstr. 15, 7730 VS-Schwenningen, Tel. 07720 / 3 52 41	7,- DM	20.3.
29.03.86 10.00 Uhr	Nachfaschingsmeeting in der Pfalz in Landau	Andreas Dawo, Rosengasse 1-3, 6740 Landau, Tel. 06341 / 8 64 70	5,- DM	
13.04.86 09.30 Uhr	Hamburger Frühjahrsturnier 25 Jahre TFC St. Pauli Hamburg !	Hacky Jüttner, Leipeltstr. 4 b, unter 2102 Hamburg 93, Tel. 040 / 754 11 58	18: 5,50 DM 7,- DM	6.4.
13.04.86 09.30 Uhr	2. Fürstenberg-Pokal in Donaueschingen	Otto Schneckenburger, Hindenburgring 12, 7710 Donaueschingen, Tel. 0771 / 3220	6,- DM	12.4.
27.04.86 10.00 Uhr	1. Aachener Stadtmeisterschaft	Norbert Graf, Vaalser Str. 182, 5100 Aachen, Tel. (NL) 0031 4454 / 2080	4,- DM	18.4.
04.05.86 10.00 Uhr	Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Peine	Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, Tel. 05171 / 1 26 09	7,- DM	
01.06.86 09.00 Uhr	Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Bidingen	Peter Becker, Thiergartenstr. 66, 6470 Bidingen 1, Tel. 06042 / 7536		27.5.
07.06.86 10.00 Uhr	4. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden	Andreas Sigle, Elmestr. 11, 7257 Ditzingen 5, Tel. 07156 / 3 24 31	6,- DM	4.6.
VORANKÜNDIGUNG				
27./28.09.86 DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT in Wasseraalringen				
TURNIERBERICHTE UND - ANKÜNDIGUNGEN BITTE <u>IMMER</u> AN				
 Herwig Witthohn, Lettow-Vorbeck-Str. 14 a, 2190 Cuxhaven Die RUNDSCHAU-Redaktion übernimmt keine Gewähr für die Veröffentlichung von Turnierankündigungen, die direkt an die Redaktionsanschrift geschickt wurden ! *****				